

Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN



BAU-SPEZIAL:

Matschpfütze zu
Traumpaddock

DIGITALISIERUNG:

Schnittstellen schaffen

FUTTER-SPEZIAL

Teil 3: Fütterungsstrategie und -management



Die Marke im Reitanlagenbau



Reithallen und Pferdestallungen

Beratung, Planung, Realisierung

Von der standardisierten, kostengünstigen Reithalle bis zur individuell geplanten Reitanlage erhalten Sie bei uns immer eine innovative, moderne, hochfunktionale und nachhaltige Lösung für Ihren erfolgreichen Reitsportbetrieb.

Wir steigen da ein,
wo Sie uns brauchen.

Bauen für den Pferdesport.



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie hat uns einiges abverlangt und manches gelehrt; zum Beispiel, welche Möglichkeiten die Online-Welt inzwischen bietet und wie sie uns in dieser schweren Zeit unterstützen kann. Auch die Praxistage des **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb** mussten am 6. und 7. Juli kurzfristig in das World Wide Web wechseln. Auf Seite 6 lesen Sie, wie wir die Workshops, Betriebsbesichtigungen und Vorträge online realisiert haben. Als Hybrid-Veranstaltung präsentiert das Profi-Magazin **Pferdebetrieb** am 7. und 8. Oktober zusammen mit der DEULA Baden-Württemberg die ersten Techniktage Pferd. Im Fokus steht – online und live vor Ort – die Steigerung von Arbeitswirtschaftlichkeit und Pferdewohlbefinden durch den Einsatz von Technik und Maschinen. Die Ankündigung lesen Sie auf Seite 7.

Digitale Produkte und Online-Anwendungen finden auch in die Reitanlagen mehr und mehr Einzug. Fütterungsautomaten stehen bereits auf vielen Betrieben und auch, dass sich durch Entmistungstechnik wertvolle Zeit sparen lässt, hat sich gezeigt. Viele Hersteller möchten nun einen Schritt weitergehen und ihre Anwendungen in einer Schnittstelle verknüpfen. Dieses spanende Ziel verfolgt zum Beispiel das Projekt DiWenkLa. Lisa Freudlsperger stellt Ihnen das Projekt ab Seite 16 vor und hat zusätzlich mit Herstellern darüber gesprochen, wie der vernetzte Pferdebetrieb in Zukunft aussehen könnte.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Jana Riemann

Jana Riemann

HEITMANN®
DIE STARKE MARKE!

www.kr-maschinen.de

**Ideale
Stall &
Hofhelfer**

KR Maschinen GmbH
Wierlings Esch 10
48249 Dülmen
+49- 2594- 79 27 16 0
info@kr-maschinen.de

07/20

21. JAHRGANG

3 Editorial

4 Inhalt

Aktuell

6 Nachrichten

10 Rittigkeitsproblem kein Sachmangel

14 Umbau des Reitstadions Verden

Betriebsführung

12 **Reitschulen:** Das Franchise-Prinzip

32 **Vorsorge** für Not- und Brandfall

Technik

16 **Digitalisierung:**
Schnittstellen schaffen

Bau-Spezial

22 **Paddocks:**
Matschfrei und arbeitswirtschaftlich

Futter-Spezial Teil 3

28 **Fütterung:**
Strategien und Management

Betriebsreportage

36 **Grand River Ranch:**
Western-Feeling trifft auf
ausgezeichnete Pferdehaltung

Advertorial

41 **Röwer & Rüb:**
Grand River Ranch

Service

42 Branchenführer

45 Marktplatz

46 Impressum

Cover-Bild: Pferdebetrieb

In diesem Heft finden Sie eine Beilage von Ecora, Haas
Pferdesport und Forum Zeitschriften und Spezialmedien.

WAHRE BERUFUNG



Mehr Sicherheit:
Mit dem Baustein
BHV Q+

Betriebshaftpflicht für Pferdebetriebe

Mit Pferden zu arbeiten ist Ihre Berufung.
Leben Sie Ihren Traum!

Wir sichern Sie ab:

- Deckungssumme 15 Millionen €
- Baustein BHV Q+ – Erstattung des Ertragsausfalls aufgrund einer anzeigepflichtigen Pferdeseuche, Herpes oder Druse
- Obhutsschäden am Pensionspferd bis 50.000 €
- Miet- und Pachtschäden durch Pferde bis 60.000 €
- Existenzgründerrabatt

Fragen Sie nach unserem maßgeschneiderten
Angebot für Ihren Betrieb:

Tel. 0581 8070-4565

www.uelzener.de/bhvqplus

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

PRAXISTAGE GEHEN ONLINE

Am 6. und 7. Juli fanden die ersten Praxistage des **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb** 2020 online statt. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir den ursprünglichen Termin im März nicht wie geplant durchführen und eine Krankheit verhinderte kurzfristig auch eine Vor-Ort-Veranstaltung des Ausweichtermens. Glücklicherweise konnten wir die Veranstaltung über die Plattform Zoom abhalten und den Teilnehmern – auch dank der Mithilfe der Betriebsleiter der Gastgeberbetriebe – ein ganz besonderes Praxistag-Erlebnis beschern.

Betriebsbesichtigungen virtuell

Im Zentrum der Praxistage standen wie immer zwei exzellente Betriebe mit tollen Konzepten. Dafür filmte das Team vom **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb** die Reitanlage Schlarbhof mit Betriebsleiter Franz Schlarb.

Er erklärte uns unter anderem die Schauer-Futterautomaten im Detail, berichtete von seinen Erfahrungen mit Matratzen-Einstreu und stellte sein innovatives Lichtkonzept vor. Genauer präsentieren wir Ihnen den Schlarbhof in der kommenden Betriebsreportagen. Betriebsleiterin Sabine Eder zeigte uns und der Kamera die Grand River Ranch mit Stallgebäude, Reithalle, Schmiedeplatz und Außenanlage inklusive echtem Western-Saloon. Außerdem erzählte sie uns, in welchen Bereichen das Betriebskonzept gezielt auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist.

Xaver Haas von Haas Fertigbau, die den Bau des Stallgebäudes, der Reithalle und der Bergehalle übernahmen, ergänzte u.a., welche Vorzüge der Baustoff Holz hat. Dazu zählen eine gut zu berechnende Brandlast, die Atmungsaktivität und nicht zuletzt ressourcenschonende Aspekte. Diese und mehr Details lesen Sie in der aktuellen Betriebsreportage ab Seite 36.

Workshops: Fachwissen von Experten

Wohin mit dem Mist? Heiner Cuhls von Native Power nannte drei mögliche Strategien als Antwort auf diese Frage. Die erste Strategie hat zum Ziel, um jeden Preis das Volumen zu reduzieren, weil zu

wenig Lagerfläche vorhanden ist. Strategie Zwei heißt „Pferdemist Veredlung Kompostierung“, wobei aus Mist hochwertiger Dünger entsteht. Strategie Drei sieht zusätzlich zu Strategie Zwei noch eine Pferdemistheizung vor.

Mit Christian Fendt (Betriebsberater von den Maschinenringern) ging es um die Frage, wann ein Betrieb arbeitswirtschaftlich arbeitet und wie man als Betriebsleiter seinen eigenen Betrieb diesbezüglich einschätzen kann. Seiner Meinung nach ist die Arbeitswirtschaftlichkeit der Schlüssel für einen Betrieb, um Gewinn zu machen. Wer die tägliche Stallarbeit möglichst effizient erledigt, hat darüber hinaus Zeit, den Betrieb weiterzuentwickeln und Kunden zu betreuen. Er rät zum Beispiel, einen Monat pro Jahr, zu erfassen, wie lange die Mitarbeiter für welche Aufgabe benötigen. Anhand dessen kann man sich im nächsten Schritt ausrechnen, wie viele Arbeitsstunden

pro Pferd und Jahr anfallen. Dieser Referenzwert bietet gute Vergleichsmöglichkeit. Als einen sehr guten Richtwert nennt Christian Fendt 50 Arbeitsstunden pro Pferd und Jahr.

Praxistage im Herbst

Die Online-Praxistage boten Raum für noch mehr Diskussionen. So tauschten wir uns darüber aus, wie die einzelnen Betriebe mit den Folgen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auflagen umgehen. Auch die Heu-Ernte 2020 und wie die Situation in einzelnen Bundesländern aussieht, war

ein wichtiges Thema. Dabei stellte sich heraus, dass die Lage sich stark unterscheidet: Während einige Betriebe Anfang Juli mitten in der Erntephase steckten, hatten sie andere schon beendet. Einige Betriebe im Süden konnten gute Ergebnisse erzielen, im Norden und Westen ist die Heuwerbung nicht überall zufriedenstellend verlaufen.

Das Team vom **ARBEITSKREIS Pferdebetrieb** freute sich über die rege Beteiligung beim neuen Format. Gleichzeitig sind wir auch gespannt, alle lieb gewonnenen Pferde-Profis am 28. und 29. September zu den nächsten Praxistagen in Sachsen wieder live und vor Ort begrüßen zu dürfen.

Mehr Infos unter: www.ak-pferdebetrieb.de



Veranstaltung

TECHNIKTAGE PFERD IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Tierwohl und Wirtschaftlichkeit durch Technik und Dienstleistungen – dies steht im Fokus der Techniktage Pferd am 7. und 8. Oktober. Die Veranstaltung organisieren das Profi-Magazin **Pferdebetrieb** und die DEULA Baden-Württemberg in Kooperation mit den ideellen Partnern Weiterbildung Pferd, der Fachgruppe Pferdehaltende Betriebe im Landesbauernverband in Baden-Württemberg und dem Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg. Wissenschaftlicher Partner ist der Studiengang Pferdewirtschaft Nürtingen-Geislingen.

Das bieten die Techniktage Pferd:

Die Teilnehmer der Techniktage Pferd erwarten neben Maschinenvorfürungen die Möglichkeit, diese gleich vor Ort selbst anzusehen und der Austausch mit anderen Betriebsleitern und Vertretern der Branche. Die ersten Techniktage

Pferd werden als Hybrid-Veranstaltung auch online zu sehen sein. Neben dem großen Praxisteil wird es zudem eine Vortragsreihe geben. Unter anderem stehen Themen wie Digitalisierung, wirtschaftlicher Einsatz von Maschinen und Software sowie verschiedene Haltungsthemen auf der Agenda. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldung und aktuelle Informationen für die Techniktage Pferd gibt es ab 31. Juli 2020 unter:

www.pferde-betrieb.de/techniktage



Veranstaltung

Seminartermine von Schade und Partner

Schade und Partner bietet in den folgenden Monaten verschiedene Seminare an: Am 24. September 2020 befassen sich Dr. Birthe Gärke und Steuerberater Volker Kückelhaus mit den Themen Betriebswirtschaft und Steuern im Seminar „Zahlen im Griff?“. Die Referentinnen Ietje Leenderbe (Tierärztin) und Dr. Christa Finkler-Schade befassen sich am 16. Oktober 2020 im Seminar „Warum eine gute Aufzucht wichtig ist!“ mit Anforderungen an die Jungpferdeaufzucht. Um rechtliche und versicherungstechnische Aspekte geht es am 6. November 2020 im Seminar „Haftungsrisiken für Pferdehalter“ mit Rechtsanwältin Unda Küter und Sker Friedhoff (Geschäftsführer Rima). Alle Seminare finden bei Röwer & Rüb in Thedinghausen statt. Hier findet am 21. November 2020 auch die jährliche Fachtagung für Pferdehalter und Züchter „Gesunde Haltung – Gesunde Pferde“ statt.

www.schadeundpartner.de

Kurzstroh selbst herstellen? Ganz einfach.

Auflösen. Mahlen. Einstreuen.

HIRLINGER BALLENAUFLÖSER

1. Ballen auf den Kratzboden heben
2. Frästrommel einschalten und Vorschub starten
3. Stroh wird kontinuierlich vom Ballen abgerissen
4. Dosierte Beschickung der Strohhexe
5. Vermahlen zu Kurzstroh
6. Ausblasen des Streuguts zum Vorratsbehälter

Sparen Sie bis zu 50% Einstreu-Material

Voll verzinkt!



Für Rund- & Quaderballen geeignet!

HIRLINGER STROHHEXE

Die ideale Einstreu

Schnittlänge wählbar von 1-10 cm, hohe Leistung mit wenig PS, gleichmäßiger Durchsatz, sehr leise, fast staubfrei!

Vorführung auf Ihrem Hof auf Anfrage!



- ✓ Kurzstroh saugt besser als Langstroh!
- ✓ Die Tiere liegen weich und trocken!
- ✓ Verbesserter Liegekomfort, verbesserte Leistung!
- ✓ Verbesserte Stallluft und Gülle!
- ✓ Wesentlich weniger Mist!
- ✓ Bindet Stickstoff ohne Bodenversäuerung!

Fordern Sie kostenlos ein Angebot an!

Hirlinger Landtechnik
72393 Burladingen-Melchingen
Telefon 0 71 26/10 20, Fax 12 47
www.hirlingerland.de

3514-RBA

HIRLINGER LANDTECHNIK



Didier San Martin/Stock.adobe.com

Recht & Urteil

Klare Pflichten für Radfahrer beim Überholen von Pferden

Das Landesgericht Frankenthal hat am 5. Juni 2020 (Az: 4 O 10/19) die Pflichten von Fahrradfahrern beim Überholen von Pferden verdeutlicht, die vielen Radfahrern besonders im Wald noch keineswegs bewusst sind. Es gilt schon lange, dass Fahrradfahrer im Straßenverkehr beim Überholen einen Sicherheitsabstand einhalten müssen, der sich an der besonderen Gefährlichkeit im konkreten Fall orientiert.

Der Entscheidung lag der nachfolgende Sachverhalt zugrunde:

Der Fahrer eines Liegefahrrads wollte auf einem Radweg zwei Pferde überholen. Dabei hielt er den erforderlichen Mindestabstand nicht ein. Dieser hätte nach Ansicht der Kammer im konkreten Fall mindestens 1,5 bis 2 Meter betragen, während der Radfahrer lediglich einen Abstand von circa 40 Zentimetern hatte. Beim Überholen schlug eines der Pferde mit den Hufen aus und brachte den Radfahrer zum Stürzen. Er erlitt Prellungen, Schürfwunden und eine Verletzung an der Hand.

Obwohl die beiden Reiterinnen den Radweg verbotswidrig benutzt hatten, trägt der Radfahrer die Hälfte der Schuld an seinen Verletzungen. Ihm wurde u.a. ein Schmerzensgeld in Höhe von 3.000 Euro zugesprochen.

Die Kammer stellte in der Entscheidung zunächst fest, dass für die Halterin eines Pferdes eine sogenannte Tierhalterhaftung besteht. Hiernach hat ein Tierhalter grundsätzlich für sämtliche Schäden einzustehen, die das Tier verursacht. Die Tierhalterin konnte sich im konkreten Fall von der Haftung auch nicht entlasten, da ihr bewusst gewesen sei, dass das Pferd auf dem nur für Radfahrer zugelassenen Radweg geritten wird.

Gleichzeitig habe sich aber auch der Radfahrer falsch verhalten: Für Radfahrer gelten die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zum Überholen auch dann, wenn sich – wie hier – verbotswidrig Pferde auf dem Radweg befinden. Da bei einem Pferd immer mit einer unvorhergesehenen Verhaltensweise gerechnet werden müsse, sei ein Sicherheitsabstand von einem Meter hier nicht ausreichend. Es hätte ein Abstand von wenigstens eineinhalb bis 2 Metern eingehalten werden müssen. Zudem habe sich der Radfahrer nicht mit den Reiterinnen über das Überholen verständigt, obwohl ihm dies unproblematisch möglich gewesen wäre.

LG Frankenthal, 05.06.2020 – Az: 4 O 10/19

Quelle: PM des LG Frankenthal

Mitgeteilt von www.pferderechtsanwaelte.de

Beschluss zum Wolfsabschuss teilweise rechtswidrig

Zwei staatlich anerkannte Naturschutzvereinigungen haben Beschwerde gegen eine vom Landkreis Uelzen erteilte Ausnahmegenehmigung zur Tötung von Wölfen eingereicht. Dieser hat der 4. Senat des Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht stattgegeben. Zur Vorgeschichte: Da einem Wolfsrüden aus dem Rudel Ebstorf und einer Wölfin aus dem Rudel Eschede/ Rheinmetall jeweils mehrere Schafsrisse nachgewiesen werden konnten, erteilte der Landkreis Uelzen am 4. April eine befristete Ausnahmegenehmigung. Nach dieser dürfen die beiden Tiere zielgerichtet getötet werden. Das Verwaltungsgericht Lüneburg hat die dagegen gerichteten Eilanträge der Naturschutzvereinigungen vom 18. Mai und 11. Juni abgelehnt. Ihre Begründung: Den Antragsstellern fehle die Antragsbefugnis.

Dieser Begründung folgte das Niedersächsische Oberverwaltungsgericht nicht. Außerdem hielt das OVG fest, dass es rechtmäßig wäre, die Tiere nach summarischer Prüfung zu töten. Denn es könne davon ausgegangen werden, dass die beiden Tiere weiterhin Schafe reißen oder es sogar anderen Wölfen beibringen. Allerdings sei der Bescheid insofern rechtswidrig, als ihm eine Ergänzung beigelegt wurde, die unter gewissen Voraussetzungen auch die Tötung weiterer Wölfe erlaubt. Ohne konkrete Identifizierung als Schadenverursacher des Tiers und ohne zeitliche und räumliche Begrenzung ist das nicht erlaubt.

www.oberverwaltungsgericht.niedersachsen.de

Es ist die Leidenschaft für die kleinen Dinge, für die Details, die niemand anderes sieht. Sich mit nichts anderem als dem Besten zufrieden zu geben. Perfektion ist eine Einstellung. Und wir sind stolz darauf.



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

**WORK
DONE WELL.**

»ARBEIT. PERFEKT GEMACHT.«

RITTIGKEITSPROBLEM KEIN SACHMANGEL

Darf man ein Pferd, das sich zu Hause als unrittig zeigt, wieder zurückgeben?

Zu dieser Frage hat der Bundesgerichtshof nun Klarheit geschaffen.

Im verhandelten Fall ging es um einen Wallach, der nicht den Erwartungen entsprach.

Dieses Risiko begegnet Käufern in Sachen Pferdekauf häufig.

St das neu erworbene Wunderpferd zu Hause angekommen, zeigt sich nicht selten, dass auch dieses Pferd nur allzu irdischer Natur ist. Der neue Hoffnungsträger nötigt dem Ausbilder mehr Einsatz ab, als erwartet und zeigt sich nicht so rittig, wie erhofft. Nicht selten reut den Käufer dann der teure Neuworb und er gäbe ihn gern zurück. Das naheliegende Argument: unrittig. Mit einem richtungsweisenden Grundsatzurteil schuf der Bundesgerichtshof im Mai dieses Jahres nun endlich eine sachgerechte Rechtsgrundlage für die Beurteilung derartiger Fälle.



Im verhandelten Fall ging es um einen Wallach, der fünfjährig über eine Reitpferdeauktion versteigert worden war. Die Käuferin hatte offenbar großen Gefallen an diesem Pferd gefunden, das vor der Versteigerung bereits auf Turnierfolge verweisen konnte. Nun ging es für einen stolzen Preis an die neue Besitzerin.

Im heimatlichen Stall jedoch zeigte sich, dass sich die großen Hoffnungen, die in diese Neuerwerbung gesetzt worden waren, nicht erfüllten. Denn die Tochter der Käuferin, für deren Reitsportkarriere das Pferd gekauft worden war, kam mit dem Pferd nicht zurecht. Die Käuferin wollte das Pferd deshalb wegen „gravierenden Rittigkeitsproblemen“ zurückgeben. Ursache der Widersetzlichkeit seien verengte Dornfortsätze der Wirbelsäule (sog. „Kissing Spines“).

Rechtsstreit

Die Sache kam vor Gericht. Während vor dem Landgericht die Klage als unbegründet abgewiesen worden war, wendete sich das Blatt in der nächsten Instanz zum Vorteil der Klägerin. Das Berufungsgericht war von den Vorträgen namhafter Zeugen ob der Rittigkeitsprobleme des Pferdes so beeindruckt, dass es der Klägerin Recht gab. Doch der Beklagte, die Oldenburger Pferde-Vermarktungs GmbH, wollte sich mit diesem Urteil nicht abfinden und ging in Revision. Und das mit Erfolg und völlig im Sinne einer vernünftigen und sachgerechten Entscheidung.

Am 27. Mai 2020 fällte der Bundesgerichtshof ein richtungsweisendes Urteil, indem er klarstellt: „Rittigkeitsprobleme durch von einem Reitpferd gezeigte Widersetzlichkeiten sind keine Mangelercheinung.“ Voraussetzung ist dabei immer, dass es keine klinischen Gründe für das Rittigkeitsproblem gibt, die schon beim Kauf, also bei Gefahrenübergang, vorgelegen haben müssen.

Was unter Pferdeleuten schon immer völlig unstrittig war, hat nun endlich auch die höchste deutsche Gerichtsbarkeit unmissverständlich klargestellt. In der Urteilsbegründung heißt es: „Entspricht die Rittigkeit eines Pferdes nicht den Vorstellungen des Reiters, realisiert sich für den Käufer – wenn nicht klinische Auswirkungen hinzukommen – daher grundsätzlich lediglich der Umstand, dass es sich bei dem erworbenen Pferd um ein Lebewesen handelt, das – anders als Sachen – mit individuellen Anlagen ausgestattet und dementsprechend mit sich daraus ergebenden unterschiedlichen Risiken behaftet ist.“

Rittigkeitsprobleme bei einem neu erworbenen Pferd sind kein Rückgabegrund, sondern gelten als natürliches Risiko.

Reklamation bei Mangel in Röntgenbefunden

Nach Ansicht des BGH habe der Verkäufer eines Tieres, sofern eine anderslautende Beschaffenheitsvereinbarung nicht getroffen wird, lediglich dafür einzustehen, dass es bei Gefahrübergang nicht krank ist und sich auch nicht in einem vertragswidrigen Zustand befindet, „aufgrund dessen bereits die Sicherheit oder zumindest die hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass es alsbald erkranken wird und infolgedessen für die gewöhnliche (oder die vertraglich vorausgesetzte) Verwendung nicht mehr einsetzbar wäre“. (Das BGH bezieht sich hier auf die BGH-Urteile vom 18. Oktober 2017 - VIII ZR 32/16, NJW 2018, 150 Rn. 26; sowie vom 30. Oktober 2019 - VIII ZR 69/18, NJW 2020, 389 Rn. 25; jeweils mwN.)

Der BGH stellte weiter fest, dass „die Eignung eines klinisch unauffälligen Pferdes für die gewöhnliche oder die vertraglich vorausgesetzte Verwendung als Reitpferd nicht schon dadurch beeinträchtigt ist, dass aufgrund von Abweichungen von der „physiologischen Norm“ eine lediglich geringe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es zukünftig klinische Symptome entwickeln wird, die seiner Verwendung als Reitpferd entgegenstehen.“ (Bestätigung von BGH, Urteile vom 7. Februar 2007 - VIII ZR 266/06, NJW 2007, 1351 Rn. 14; vom 18. Oktober 2017 - VIII ZR 32/16, aaO Rn. 24; vom 30. Oktober 2019 - VIII ZR 69/18, aaO Rn. 26). Anders ausgedrückt heißt das: Wenn ein Pferd z.B. Röntgenbefunde hat, die nur mit geringer Wahrscheinlichkeit irgendwann die Eignung als Reitpferd in Frage stellen, und dabei aber keinerlei klinische Auffälligkeiten zeigt (z.B. Lahmheit, Taktstörungen, etc.), dann stellen solche Röntgenbefunde keinen „Mangel“ dar. Sie rechtfertigen damit auch keine Reklamation.

Rittigkeitsprobleme als natürliches Risiko

Es folgt ein entscheidender Satz: „Diese Grundsätze gelten nicht nur für physiologische Abweichungen vom Idealzustand, sondern auch für ein vom Idealzustand abweichendes Verhalten, wie etwa sogenannte „Rittigkeitsprobleme“, wenn das Pferd nicht oder nicht optimal mit dem Reiter harmonisiert und Widersetzlichkeiten zeigt.“ Das Gericht kommt zu dem Schluss, dass Rittigkeitsprobleme durch von einem Reitpferd gezeigte Widersetzlichkeiten keine Mangelercheinung seien, sondern ein natürliches Risiko.

Übersetzt bedeutet das, dass Probleme in der Rittigkeit zwar eine Abweichung vom Idealzustand darstellen, diese Abweichung aber eben einem Lebewesen grundsätzlich zugebilligt werden muss.

Nach dieser Maßgabe sind Rittigkeitsprobleme selbst bei Vorliegen eines nicht mit Krankheitssymptomen verbundenen Kissing Spines-Befundes kein Sachmangel.

Schon früher war höchst richterlich geklärt worden, dass ein Röntgenbefund von Kissing Spines allein ohne klinische Symptome nur eine Abweichung vom Normzustand zeigt, keinen Sachmangel darstellt und deshalb keine Reklamation rechtfertigt. 🐾

**RECHTSANWÄLTE DR. ALBRECHT UND PHILIPP DALHOFF, LOHNE
DR. H. MEINARDUS (HLBS) ///**

Beim Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e. V. (HLBS) finden Sie bundesweit öffentlich

bestellte und vereidigte Pferdesachverständige, die bei Fragen zur Zucht, Haltung, Fütterung und Bewertung von Pferden beraten und Gutachten erstellen. Der HLBS vertritt in Deutschland rund 2.000 Mitglieder; Sachverständige, Steuer- und Unternehmensberater, Agrarjuristen und Mediatoren, die alle auf die Landwirtschaft und verwandte Branchen spezialisiert sind.

Kontakt: HLBS, Engeldamm 70, 10179 Berlin, Tel.: 030-2008-967-70, www.hlbs.de





Franchise-Systeme

FRANCHISING FÜR REITSCHULEN

Reitunterricht ist ein beliebtes Standbein und Franchising kann sich für die Betreiber von Reitschulen auszahlen – finanziell aber auch in Hinblick auf Ideen, Inspiration und den nötigen Austausch, um das Konzept lebendig und das Angebot attraktiv zu erhalten. Wie Franchising für Reitschulbetriebe funktionieren kann und worauf Franchise-Nehmer und -Geber achten sollten, das hat uns Pferderechtsanwalt und Franchise-Experte **Thomas Doeser** verraten.

Ob der Schulbetrieb bereits erfolgreich ist oder Betriebsleiter gerade über das Konzept grübeln, Franchising und die Vernetzung mit anderen Schulbetrieben können in beiden Fällen interessante Optionen sein: ob als

Franchise-Nehmer oder -Geber. Hippolini ist vielen Betriebsleitern ein Begriff. Solche und ähnliche Franchise-Systeme können als effiziente Vertriebssysteme das Geschäftsmodell Reitschule vervielfachen. Thomas Doeser begleitet als Fachanwalt das Thema Franchising in Deutschland seit Jahren.

Als Beispiel im Pferdebereich nennt Doeser das Konzept der SAGA-Reitschulen, das Freizeitreiten zu einer beruflichen Existenz in Lizenz entwickelt hat. SAGA konzentriert sich auf Isländer. Eine gute Wahl, wie Doeser ausführt: „Islandpferde sind robust in der Haltung und im Franchise-Konzept



myroundpen

günstig kalkulierbar. Zudem sind ihr Charakter und ihre Reiteigenschaften ideal für Freizeitreiter. Auch Späteinsteigern erleichtern sie schnelles Lernen und ein früheres Gefühl der Sicherheit.“ Ein wichtiges Argument, um eine breitere Zielgruppe anzusprechen.

Programm bieten

Neben Überlegungen zur Vermarktung wird im Franchise-Konzept auch festgelegt, welche Schulungs- und Trainingsvorgaben es geben soll und wie daraus ein ganzjährig planbares Programm für diverse Zielgruppen entsteht. Ein solches Programm trägt zu betriebswirtschaftlicher Planbarkeit und damit zu Sicherheit bei, wie Doeser hervorhebt. Als weiteren Vorteil nennt er: „Ein Verbundsystem von Markenreitschulen im gesamten Bundesgebiet kann den Zielgruppen abwechslungsreiche aber standardisierte Freizeitaktivitäten bieten, etwa Wanderritte von den verschiedenen Standorten. Zudem gibt es die Möglichkeit, Trainer, Pferde sowie Veranstaltungskonzepte auszutauschen, die jeden einzelnen Partnerbetrieb im Verbund fördern, was einem Einzelkämpfer so nicht möglich wäre.“ Beispiele wie diese veranschaulichen die Vorteile des Franchisings.

Allein oder gemeinsam?

Betriebsleiter, die gerade dabei sind, ihr eigenes Reitschulkonzept zu entwickeln, stehen vor der Frage, das Vorhaben alleine anzugehen oder Partner in einem bestehenden Konzept (Franchise-Nehmer) zu werden. Reitschulbetreiber, die ein erfolgreiches und nachhaltiges Konzept in Eigenregie umsetzen, können dieses auch anderen Betriebsleitern als Franchise-Geber gegen Bezahlung zur Verfügung stellen. Der Begriff des Franchising ist rechtlich nicht verbindlich geregelt, wie Thomas Doeser erklärt: „Franchising wird unter dem Oberbegriff „kooperativer Vertragsvertrieb“ gefasst. Das bedeutet lediglich, dass im Rahmen eines Vertrages mit jeweils selbstständigen Partnern ein gemeinsamer Vertrieb erfolgt.“

Abwägen und Prüfen

Wer Franchise-Partner eines solchen Unternehmens werden möchte, sollte dessen

Seriosität prüfen, sich genau über das Angebot informieren und nachfragen. Referenzen und Vorteile sollten intensiv hinterfragt und abgewogen werden. Das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Weiterentwicklung und Innovation seitens des Franchise-Gebers sind ebenfalls wichtige Parameter zur Beurteilung. Doeser erklärt dazu: „Franchising als Vertriebskonzept ist in der Regel langfristig angelegt. Die durchschnittliche Laufzeit eines Franchise-Vertrages beträgt etwa fünf Jahre.“ Zudem legt Doeser Franchise-Nehmern nahe, auf guten Dialog zu achten: „Ein guter Franchise-Geber betreut seine Franchise-Nehmer in der Regel sehr intensiv und hat dafür die notwendigen Kommunikationsinstrumente in seinem System installiert.“ Alarmsignale seien ein plötzliches Ausbleiben von Informationen oder konkreten Antworten auf Rückfragen sowie Leistungsverzögerungen. Insgesamt betrachtet Doeser Franchising dennoch als eine der flexibelsten und sichersten Methoden zum Aufbau von kooperativen Vertriebssystemen mit selbstständigen Partnern: „Der Aufwand für den Aufbau ist deutlich höher als bei anderen Vertriebssystemen, auch weil Franchise-Systeme sehr komplex sind. Fehlerquellen liegen in der Natur der Sache, werden aber durch die vorherige Erprobung des Konzepts durch den Franchise-Geber gering gehalten.“ Umfangreiche Qualitätschecks und Institutionen wie der Deutsche Franchiseverband tragen dazu bei, unseriöse Anbieter zeitnah zu erkennen.

Wichtig ist, sich auch als Franchise-Nehmer bewusst zu sein, dass neben Kapital- auch Arbeitseinsatz gefordert ist und dass man sich an die Weisungen des Franchise-Gebers zu halten hat. Wird der Franchise-Nehmer seinen Mitwirkungspflichten nicht gerecht, hat das negative Folgen. Doeser ermutigt Betriebsleiter dennoch dazu, offen zu sein. Sein Fazit: „In Kooperationsmodellen zu denken ist nie begrenzt. Gerade in Krisenzeiten wie jetzt sind Chancen mit neuen Geschäftsmodellen erkennbar, die helfen, zusätzliche Potenziale für Pferde und Reiter zu erschließen.“ 🐾

LISA FREUDLSPERGER ///

Mehr Infos zum Thema Franchising

Eine Checkliste zur Aufklärung eines Franchise-Kandidaten vor Vertragsabschluss sowie eine Liste mit Fragen, die sich ein potenzieller Franchise-Nehmer stellen sollte, hat uns Rechtsanwalt Thomas Doeser zur Verfügung gestellt. Sie finden die Listen als Download unter www.pferde-betrieb.de/franchising-reitschulen

Für einen entspannten Alltag auf Ihrem Reiterhof

Mit myroundpen vereinfachen Sie die Organisation auf Ihrem Reiterhof und sorgen für mehr Entspannung und Zeit für das Wichtigste auf Ihrem Hof: Ihre Pferde und Reiter.

Die App bietet eine Vielzahl an nützlichen Funktionen und ist jederzeit auf Ihrem Smartphone, Tablet oder PC abrufbar.

Funktionen von myroundpen

- Digitale Organisation von
 - Belegungsplänen
 - Reitevents
 - Wurmkuren
 - Abrechnungen
 - Hofdiensten
- und vieles mehr!*



Vorteile von myroundpen

- mehr Transparenz: alle Geschehnisse auf dem Reiterhof im Überblick
- einfache Pferdverwaltung und effizientes Stallmanagement
- sehen und verwalten Sie wichtige Informationen jederzeit & überall
- eigene Zugänge für Hofbesitzer und Reiter

Sichern Sie sich jetzt vier kostenlose Testmonate mit dem Code „myroundpen4“

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne persönlich weiter: karsten@myroundpen.com

www.myroundpen.com

@myroundpen

UMBAU DES REITSTADIONS VERDEN

Das Rennbahngelände der Reiterstadt Verden blickt auf eine lange Tradition und eine vielfältige Nutzung zurück. Es wurde 1928 als Gelände für den Pferderennsport errichtet, diente aber auch als Standort für Flach- und Hindernisrennen des Verdener Rennvereins, Fußballturniere des FC Verden 04, für Schulsport sowie als Hammerwurf-, Diskus- und Kugelstoßanlage für landesweite Leichtathletik-Wettkämpfe. Seit den 1980er Jahren führt der Hannoveraner Verband, der direkt an dem Gelände angegliedert ist, mit Partnerorganisatoren des Pferdesports internationale und nationale Turnierveranstaltungen sowie Hengstkörungen durch.

Aktuell ist dort Bohlmann Reitböden mit den Bodenarbeiten beschäftigt und orientiert sich dabei an einem klaren Trend aus

dem Turniergehen: weg von Rasen und stattdessen auf Sandböden zu reiten. Anja Bohlmann erklärt: „Nicht nur die starken Belastungen mit vielen Pferden an den Turniertagen, auch die zunehmend extremen Wetterlagen beanspruchen die Rasenflächen und verstärken somit das Sicherheitsrisiko für Pferd und Reiter. Somit haben optimale Bodenbedingungen Einfluss auf die Leistungen und damit auf die Akzeptanz eines Standortes bei den Reitern. Die Stadt Verden hat den Nutzen dieser im Herzen der Stadt gelegenen Sportstätte erkannt und ein Konzept für alle Sportler erstellen lassen.“

Klar gegliederte Bauabschnitte

Da die Reiterstadt eine hohe Bekanntheit im Bereich Pferdezucht, Vermarktung und Pferdsport genießt und diese auch weiter

ausbauen möchte, gliedern sich Planung und Bau des Reiterstadions Verden in mehrere Abschnitte: Im ersten Bauabschnitt plante das Garten- und Landwirtschaftsplanungsbüro Ackermann aus Hannover u. a. die Verlagerung der Passbahn. Im Oktober 2019 realisiert diese erste Reitbodenmaßnahme Bohlmann Reitböden. Seit Mai 2020 läuft die zweite Bauphase des Rennbahngeländes Verden, die vom Reitanlagenplanungsbüro Ludwig & Partner und dem Architekten und Stadtplanungsbüro Müller-Rauschgold geplant wurde und von Bohlmann Reitböden ausgeführt wird. Die Auftragsgeber wünschten sich dafür ein zukunftsweisendes Konzept, das den parkähnlichen Charakter der Anlage inmitten der Stadt erhalten sollte. Danach entsteht ein neuer Bereich des Reiterstadions Verden, der für Reitturniere im nationalen und



Das Rennbahngelände verfügt über eine großzügige Passbahn, die erhalten bleibt.



Ein Ausblick auf die drei Reitplätze. Im Vordergrund sieht man die Drainagekanäle auf Reitplatz 1.

internationalen Sektor FEI ausgerichtet wird. Auf knapp 15.000 m² entstehen drei neue Reitplätze. Die Flachbahn, Hindernisbahn, Island-Passbahn und die Ovalbahn bleiben bestehen und werden in den Reitpark integriert. Die insgesamt 15.000 m² werden in drei unterschiedlich große Spring- und Dressurplätze mit entsprechenden Abreiteplätzen aufgeteilt.

Besondere Bewässerung

Bedingt durch die vielseitige Nutzung der Reitflächen werden die Sandplätze mit dem speziellen, automatisch geregelten Unterflurbewässerungssystem HIT Active-Aqua von HIT-Aktivstall bewässert. Die unterschiedlichen Bewässerungskreise werden entsprechend der Nutzung gesteuert und können individuell eingestellt und parametrisch einzeln angepasst werden. Die Bewässerungstechnik sieht vor, dass das Oberflächenwasser auf den Flächen des Stadiongeländes versickert. Die eingesetzten, offenen Gitter, in denen die Bewässerungsschläuche geschützt liegen, sollen das gewährleisten.

„Eine Besonderheit dabei ist das deutschlandweit einmalige Steuerungssystem WaCoNA.“, betont Anja Bohlmann. Bohlmann Reitböden hat dieses System in Kooperation mit NORKA Automation installiert. Das System steuert die Bodenfeuchte der einzelnen Kreisläufe unter Berücksich-

tigung der lokalen Wetterparameter und Niederschlagsmengen. So reduziert es den Wasserverbrauch für die Bewässerung auf ein Minimum. „Die zentrale Steuerung der Gesamtanlage umfasst zudem die Erkennung von Leckagen oder Verstopfungen der unterschiedlichen Bewässerungskreise. Eine vorausschauende Entleerung des Systems bei drohendem Bodenfrost schützt die Anlage vor Schäden und meldet sämtliche Informationen an den Nutzer. Somit ist eine zielgerichtete Instandhaltung gewährleistet.“, erklärt Anja Bohlmann. Zisternenanlagen für die Wasserspeicherung lassen sich zusätzlich integrieren. Eine Anwahl des Feuchtegrades je nach Reitsportdisziplin zum Beispiel: elastischer fürs Dressurreiten und trittfester fürs Springen – rundet die Funktionalität ab und garantiert die gewünschte Tritteigenschaft.

Als Reitboden dient die seit 2005 für die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde und des Internationalen Dressur- & Springturniers entwickelte Premium-Tretschicht WM-Mischung. Sie schont Sehnen und Bänder der Pferde und ist zudem besonders trittsicher und elastisch, um die Pferde zu Höchstleistungen zu animieren. Der Abschluss des Projekts ist bis 30. Juli 2020 geplant. **Pferdebetrieb** ist auf das Endergebnis sehr gespannt. Vielen Dank an Anja Bohlmann für die Einblicke und Bilder! 🐾

LISA FREUDLSPERGER ///



Insgesamt 155 Paletten Raster bzw. 65.100 Stück der HIT Active-Aqua Gitter wurden verbaut. Dazu kommen 125 Rollen Tropfschlauch über eine Länge von insgesamt 62, 5 km.



Die
Software
für Ihren
Pferdebetrieb



Acclaro[®]
ROSSMAYER CONSULTING

☎ 05564 200340

@ info@AcclaroPS.de

🌐 www.AcclaroPS.de

f AcclaroPS



SCHNITTSTELLEN SCHAFFEN

Ein effizientes Miteinander auf dem Pferdebetrieb basiert auf durchdachten Arbeitsabläufen, die idealerweise ineinandergreifen. Zeit stoppen, Wege verkürzen, Maschinen, Software und Kameras einsetzen und verknüpfen – all das sind interessante Optionen, die sich individuell ausprobieren und kombinieren lassen. Vor dem Hintergrund des Forschungsprojektes DiWenkLa und der Tipps einiger Hersteller zeigt **Pferdebetrieb** auf, wie ein vernetzter Betrieb aussehen kann und welche Chancen er bietet.

Beim Forschungsprojekt DiWenLa handelt es sich, wie in der letzten Ausgabe Ihres Profimagazins **Pferdebetrieb** vorgestellt, um eine Kooperation der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) und der Universität Hohenheim. Die Abkürzung steht für „Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltig kleinstrukturierte Landwirtschaft“. Ziel des Projektes ist es, verschiedene automatisierte und digitale Lösungen im landwirtschaftlichen Bereich miteinander zu verknüpfen und so Schnittstellen in Bereichen wie Fütterung, Entmistung und Kameratechnik zu schaffen. An insgesamt vier Standorten, dem Lehr- und Versuchsgut der HfWU Hofgut Jungborn, dem Rappenhof, dem Haupt- und Landgestüt Marbach und dem Reitclub Horkheim, werden jeweils exemplarische Systeme installiert und miteinander verbunden.

Das Ziel des Projekts

Im Bereich Pferdewirtschaft leitet u. a. Prof. Dr. Dirk Winter das Forschungsprojekt. Er war bereits maßgeblich an der Bewerbung beim Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung beteiligt. Winter erklärt: „Wir wollen bereits verfügbare Technologien nutzen, deren Anwendbarkeit und Kompatibilität miteinander testen und weiterentwickeln.“ Alle Informationen werden in einem Betriebsmanagement-System zusammenlaufen – gewissermaßen im Gehirn des Betriebs. Winter führt fort: „Die Schnittstellenkompatibilität steht im Mittelpunkt und die Option, später auch weitere Produkte mit einzubinden. Außer-

dem wollen wir die Fortschritte im Forschungsprozess Betriebsleitern möglichst zugänglich machen und dabei auch stets Vor- und auch mögliche Nachteile der technischen Systeme erfassen und vergleichen.“

Regional im Mittelpunkt stehen die Metropolregion Stuttgart und der Südschwarzwald. Winter erklärt: „Speziell in und um Stuttgart gibt es zahlreiche Betriebe, die zusätzlich zur Landwirtschaft die Pensionspferdehaltung und den Reitschulbetrieb als Standbeine entdeckt haben.“ Einige der Forschungsfelder in den Bereichen Landwirtschaft sind auch für Pferdebetriebsleiter interessant: die Bewirtschaftung von Grünland beispielsweise. „Aus der Landwirtschaft können die Erkenntnisse auch in die Pferdewirtschaft übertragen werden. Der enge Austausch ist hier wichtig“, betont Winter.

Schwerpunkt Pferd

Unter dem Dach des Zukunftsprogramms Digitalpolitik Landwirtschaft beschäftigt sich eines der 14 Teilprojekte mit der Pferdewirtschaft. In dessen Rahmen entstehen an der HfWU zwei Promotionen, wobei sich eine Doktorandin mit den betriebswirtschaftlichen Aspekten der digitaltechnischen Ausstattung, den arbeitswirtschaftlichen Vor- oder Nachteilen sowie den Schnittstellenverknüpfungen im Pferdebetrieb beschäftigt. Die zweite Promotion hat das Tierwohl im Fokus mit der Zielfragestellung wie digital gesteuerte technische Lösungen auf das Pferdewohl einwirken können. Winter zählt auf: „Dazu gehören zum Beispiel Fütterung von Krippen- und Raufutter oder auch Entmistung. Letztere

auch im Offenstall. Dafür sind Lösungen wie ein selbstfahrender Mist-Roboter denkbar, mit dem man auf befestigten Flächen misten kann. Vorab muss aber getestet werden: Wie reagieren die Pferde auf das Gerät und wie kann Sicherheit gewährleistet werden?“

Mehr Tierwohl durch Vernetzung

Ziel ist es nicht in erster Linie, neue Systeme zu entwickeln, sondern bereits bestehende zu vernetzen. Die Infos sollen zusammenlaufen und ein Datenaustausch über ein System stattfinden. Ein Beispiel dafür sind Futterautomaten. Winter erklärt: „Hier ist eine vertikale Integration der Daten denkbar. Wie viel Futter brauche ich? Wie viel habe ich noch im Silo? So können die Futterrationen berechnet und Futtermengen darauf abgestimmt werden und auch der Futterlieferant kann im letzten Schritt die Logistik darauf abstimmen.“ Ist die Fütterung digital gesteuert, können viele kleine Rationen bedarfsgerecht über den Tag verteilt angeboten werden. Neben der Fütterung ist auch die Sicherheit auf dem Betrieb ein wichtiger Aspekt. Winter spricht dafür die Verwendung von Kamerasystemen und künstlicher Intelligenz (KI) an: „Überwachung ist nötig, aber es ist schwer, einzugreifen. KI kann das Verhalten der Pferde aufzeichnen und warnen, wenn Erkrankungen auftreten, eine Geburt ansteht oder auch einfach erfassen, wie oft die Pferde trinken, fressen oder liegen. Verhaltensabweichungen fallen so schneller auf.“ Ein weiterer Schritt kann auch die Verwendung sensorgesteuerter Tränken sein, die mit dem Betriebsmanagementsystem



Platz-Max®
REITBAHNPLANER



RAIN

Beregnet & Planen in Einem



HUSTLER®
ZEROTURN-MÄHER



Ideal zum Mähen am Zaun

HIPPODUNG®
KOMBIMULCHER



nachhaltig & umweltfreundlich

Rotte- & Wachstumsförderer

Innovative Reitplatz- und Weidepflege



MEHR TIERWOHL DURCH VERNETZUNG

verbunden werden sollen. Zusätzlich trägt Sensortechnik am Weidezaun zur Hütensicherheit bei.

Technik wirkt sich so auf die Sicherheit am Betrieb und auch direkt auf das Tierwohl aus. Wichtige Parameter dafür sind das Liegeverhalten und die Fresszeiten, die aufgezeichnet werden. Zudem lässt sich auffälliges Verhalten in der Gruppen- oder Boxenhaltung im Video beobachten und analysieren. Oder eben über KI, die u.a. das Bewegungsverhalten auswertet. Winter hält fest: „So kann man herausfinden, welche Pferde sozial kompatibel sind und welche weniger.“ Auch Herdenmanagement kann durch die Vernetzung der Informationen also langfristig verbessert und die Zusammensetzung der Gruppen entsprechend verändert werden. Die Fütterung wird ebenfalls tiergerechter, wenn sie automatisch abläuft, weiß Winter: „Viele kleine Portionen über den Tag verteilt entsprechen dem natürlichen Fressverhalten viel mehr.“

Stand der Dinge

Seit 2. März läuft das Forschungsprojekt DiWenLa. Einiges hat sich aufgrund der Corona-Pandemie verzögert, aber die Kooperationspartner aus der Industrie und die Betriebe sind gefunden und im Offenstall des Rappenhofs und im Reitclub Horkheim hat die Arbeit begonnen. Dort ist das Betriebsmanagement-System bereits installiert, im nächsten Schritt sollen nun Kameras und Fütterungsautomatik mit eingebunden

werden. Am Hofgut Jungborn und in Marbach soll Ähnliches in der Boxenhaltung getestet werden. Danach steht u.a. die Verbindung mit dem Hütensystem der Elektro-Weidezäune auf dem Programm. Winter betont: „Es ist dabei nicht geplant, immer alle Systeme überall zu installieren. Die Pferdehaltung ist schließlich sehr vielfältig und die Lösungen sind es auch.“ Daraus ergibt sich der Anspruch: ein flexibles System zu schaffen, das individuell angepasst werden kann.

Fazit und Ausblick

Alle Einzelsysteme in einem Betriebsmanagementsystem zusammenzubringen, soll langfristig ermöglichen, alle Daten z. B. für Arbeitseffizienz, Kundenkommunikation und Gesundheit im Blick zu haben und zu verknüpfen. Winter hält fest: „Speziell für die Zusatzleistungen ist das wichtig. Für die Abrechnung und auch, um die Informationen an die Mitarbeiter weiterzugeben und eine effektive Qualitätskontrolle vornehmen zu können.“ Zudem ist die externe Kommunikation, zum Beispiel zu Partnern im Handel, Tierärzten, Futtermittellieferanten und weiteren Dienstleistern langfristig wichtig.

Und wie sieht der Pferdebetrieb 2030 aus? Winter sieht dabei die Mitarbeiter im Fokus: „Fachlich fundiert ausgebildete Mitarbeiter zu finden, vor allem für Versorgung und Betreuung, ist bereits jetzt ein großes Problem und das wird künftig noch schwieriger. Die Technik muss das ausgleichen und sie kann das Tierwohl sogar steigern.“ Die

Mitarbeiter und vor allem die Betriebsleiter können sich statt vieler kleiner zeitintensiver Aufgaben entsprechend mehr um Dienstleistung und Betriebsführung kümmern. Zudem wird es einfacher, die Einzeldaten vielseitiger zu nutzen: tiermedizinisch, in der Vermarktung, für die Rationsberechnung und für Reitschüler.

Als weiteren wichtigen Aspekt für die Zukunft von Pferdebetrieben nennt Winter die Qualitätssicherung in der Ausbildung: „Ein Betriebsmanagement-System kann konkrete Infos über die Bereiter und den Ausbildungsfortschritt liefern, die für den Pferdehalter greifbar sind. Statt dem bisherigen „Der ging heute schön“ könnte dann eine Checkliste zum Bereiten hinterlegt werden oder umgekehrt auch Videosequenzen des Pferdes im Training hochgeladen werden.“ Verbesserung erwartet sich Winter zudem im Bereich Arbeitssicherheit: Sind die Prozessabläufe hinterlegt, kann das Einlernen neuer Mitarbeiter möglichst gleich gestaltet und Unfälle vermieden werden. Außerdem können Prozesse im System so dokumentiert werden, dass Mitarbeiter nachvollziehen können, wie Arbeitsabläufe und Maschinenhandling funktionieren. Und die Kosten für eine solche Lösung? „Sie werden sehr variabel sein, je nach Bedürfnissen des Betriebs. Und je nach Amortisierungsrate. Kalkulationen dazu fehlen uns im Moment noch, sind aber in Arbeit,“ sagt Winter. 

LISA FREUDLSPERGER ///

Die Pferde App: Christina Terbill

„Durch die flexibel einstellbaren Belegungspläne und die übersichtliche Dokumentation der Aufgaben hat sich Die Pferde App in der Corona-Zeit in vielen Betrieben bewährt, um die Anwesenheiten und die Aufgabenverteilung zu koordinieren. Das spart auch bei der Nachverfolgung von Infektionsketten viel Zeit. Neben den Aufgaben rund um die Pferde, wurde Die Pferde App dafür entwickelt, Betriebsleitern die komplette Bewirtschaftung des Betriebs zu erleichtern. Dazu gehören auch alle Aufgaben rund um die Maschinen, die Anlage und den landwirtschaftlichen Bereich. So kann man nicht nur die Maschinenwartung, Reparaturen und Instandhaltungsaufgaben einfach erfassen und untereinander koordinieren, sondern hat auch eine saubere Dokumentation für Bereiche, wie Weidezaunkontrollen und andere dokumentationspflichtige Themen. Zudem ist gerade die Abstimmung mit den Einstellern und die Abrechnung von Serviceleistungen für viele Pensionsstallbetreiber sehr zeitraubend. Über Die Pferde App kann der Betriebsleiter gezielt Services definieren, die er anbieten möchte z. B. Beritt, Umdecken, Medikamentengaben. Der Pferdebesitzer kann diese über die App anfragen. Ist die Aufgabe erledigt, taucht sie in einer Abrechnungsübersicht auf. Das schafft Transparenz und verhindert so manche Diskussion. Wir arbeiten aktuell an einer Erweiterung der Abrechnung. Ziel ist, dass der Stallbetreiber mit einem Klick auf den Kunden eine Rechnung generiert und der Kunde mit einem Klick bezahlt.“

Hau: Roland Hau

„Die Zeitersparnis beim Einsatz von Kraftfutterautomaten in der Boxenhaltung ist je nach Gegebenheiten sehr unterschiedlich: Individuelle Organisation, Häufigkeit und nicht zuletzt die verwendete Technik z. B. Drehtrog, Futterluke und auch die Größe des Futterwagens haben Einfluss auf die tägliche Arbeitszeit. Der Hau Korn-Max mit 55 l Vorratsvolumen wird im Freizeitbereich für gewöhnlich alle 1 bis 2 Wochen gefüllt. Für das Befüllen benötigen Sie in etwa dieselbe Zeit, die Sie bei dreimaliger manueller Fütterung an einem Tag für eine Box veranschlagt hätten. Da ein gefüllter Futterautomat das Pferd für mindestens eine Woche versorgt, beträgt die Einsparung also mindestens 6 mal die tägliche Zeit für die manuelle Fütterung, im besten Fall sogar bis zu 13 mal. Zusätzlich erzeugt der Einsatz von Futterautomaten eine deutlich erhöhte Flexibilität in den Betriebsabläufen. Abläufe werden entzerrt und das Personal bzw. die Arbeitszeit kann flexibler eingeteilt werden. Bereits jetzt liefern unsere Automaten jederzeit abrufbar zuverlässige Aussagen über die Funktionalität des Systems, also ob die geplante Futtermenge zur gewünschten Zeit ausdosiert wurde. Eine manuelle Überwachung ist nicht notwendig. Der Betriebsleiter hat so zusätzlich zur persönlichen Erfahrung auch Daten zur Verfügung, die ihn bei der täglichen Arbeit unterstützen. Weiterhin ermöglicht diese Protokollierung jederzeit nachzuweisen, dass die Pferde entsprechend der Vereinbarung mit dem Besitzer versorgt werden. Darüber hinaus können die Automaten Daten zum Fress- und Trinkverhalten der Pferde zur Verfügung stellen. Zur Auswertung und Verknüpfung dieser Daten mit anderen Systemen erwarten wir in den kommenden Jahren große Fortschritte.“

echt **ökologisch** befestigen

HÜBNER-LEE

TTE[®] SYSTEM

OHNE Unterbau

Ammoniak Abbau

kälteisolierend

Der **SPEZIAL** Boden
für deinen

PFERDEAUSLAUF.de

Gewerbestr. 1, 87752 Holzgünz, tel 08393/9229-0, info@huebner-lee.de

HIT-Aktivstall: Thorsten Hinrichs

„Unsere Zeitmessungen haben ergeben, dass die gesamte Arbeitszeit sich in einem Aktivstall, der maschinell entmistet wird und in dem Futterautomaten im Einsatz sind, auf etwa 5 Minuten Arbeitszeit pro Tag und Pferd belaufen. Das sind pro Jahr etwa 30 Stunden pro Pferd. Wenn eine der beiden Aufgaben, Misten oder Füttern händisch erledigt werden, sind es pro Pferd jeweils 4 Minuten mehr pro Tag. Außerdem spielt hier das Thema Arbeitsflexibilität eine wichtige Rolle. Automatische Fütterung bedeutet auch bedarfsgerechte Fütterung. Sie ermöglicht, in der Auswertungssoftware einzusehen, wann welches Pferd wo im Stall war und wie lange es dort war. Jeder Einsteller erhält ein Passwort und kann das eigene Pferd kontrollieren, nicht aber die ganze Herde. Mit Sicherheit wird es 2030 die Pionierklientel geben, die alles verknüpft hat und an diesen Schnittstellen führt auch kein Weg vorbei. Der Abäpfeln-Roboter wird auf jeden Fall kommen und damit werden Auslaufgestaltung, -befestigung und Entmistung zentrale Themen, die wir in den nächsten Jahren optimieren werden.“

Kerbl: Bruno Mautendorfer

„Kameratechnik im Stall ist heute Stand der Dinge. Vor dem Hintergrund, zum Beispiel die tragende Stute zu beobachten, ist die Überwachung der Pferde aus der Ferne heute ein Bedürfnis vieler Pferdehalter. Dem Problem mangelhafter Internetverbindung begegnen wir bei Kerbl u.a. damit, dass wir auch Kameras anbieten, die über Funk funktionieren. Der Betriebsleiter muss sich mit seinen und den Bedürfnissen der Kunden auseinandersetzen: Was will man überwachen? Das Gelände und die Pferde? Oder sollen die Kameras auch im Schulbetrieb eingesetzt werden, um den Schülern Feedback zu geben und ihnen ihre Fortschritte zu veranschaulichen? All diese Fragen helfen bei der Auswahl der passenden Kameratechnik. Im Moment arbeiten wir an der Verknüpfung unserer Produkte in einer Kerbl-App. Dort sollen sie alle einfach vom Handy aus verwaltet werden. Langfristig werden auch immer mehr lernende Systeme wie KI Einzug in die Betriebe halten, um die Pferdehaltung optimierter und effizienter zu gestalten.“

Myroundpen: Karsten Winkler

„Mit Myroundpen haben Hofbesitzer die Möglichkeit, neue Bestimmungen direkt und tagesaktuell mitzuteilen. Hofbesitzer veröffentlichen eine Meldung und können mögliche Rückfragen direkt und für alle einsehbar beantworten. Das spart Zeit. In Zeiten von Corona ist auch die Dokumentation der Anwesenden am Hof ein wichtiges Thema. Auch hier bietet Myroundpen mit den Funktionen der Stallzutrittsregelung, Anwesenheitslisten und den Belegungsplänen eine Lösung. Einsteller und Reiter schätzen es, wenn sie alle wichtigen Informationen zum Pferd jederzeit abrufen und Bitten in Bezug auf Hofdienste, Fütterung und Koppelgang direkt mitteilen können. Schon heute beobachten wir, dass immer mehr Reitställe und -vereine sich ihre Arbeit durch Apps erleichtern. Bis 2030 nehmen wir an, dass die Vernetzung noch flächendeckender wird und auch das Thema automatisierte Fütterung weiter in den Fokus rückt. Das gilt auch für die digitale Dokumentation von gesundheitlichen oder sportlichen Eckdaten.“

Tisoware: Sabine Dörr

„Gemeinsam mit Agrobs haben wir von Tisoware ein System geschaffen, das Zeiterfassung und Zutrittskontrolle kombiniert und zentralisiert steuert. In einem ersten Schritt wurde auf Grundlage von Tisoware Basis das Softwaremodul Tisoware Zeit in Verwaltung und Produktion implementiert. Arbeitszeiten werden via RFID-Schlüsselanhänger gebucht und minutengenau erfasst. Administrationsaufgaben bearbeitet Tisoware Workflow automatisiert. Die Zutrittskontrolle wurde im nächsten Schritt integriert und stellt sicher, dass nur entsprechend befugte Personen Zugang zu Räumlichkeiten, Produkten und Daten haben. Mitarbeiter weisen sich dafür ebenfalls mit den RFID-Schlüsselanhängern an den Türterminals aus. Über Tisoware Offline ist die elektronische Online-Zutrittssicherung mit den Schließkomponenten wie den berührungsfreien Elektroniktürbeschlägen von Dormakaba verbunden. Für Besucher gibt es ein weiteres Modul. Die digitalisierten Prozesse bringen einen deutlichen Effizienzgewinn sowie mehr Sicherheit und Transparenz. Auch bei den Mitarbeitern kommen die Systeme gut an, das steigert Motivation und Effizienz.“

Tipp für die Vernetzung nach Draußen

Das Online-Pferdeportal All Your Horses bietet die Möglichkeit, Pferde aber auch Reitbeteiligungen, Kleinanzeigen und Dienstleistungen zu inserieren, zu suchen und zu finden. Zudem bietet All Your Horses Nutzern die Möglichkeit, ein individuell gestaltbares eigenes Anbieterprofil zu erstellen. Dafür bieten sie ein Baukasten-System, das über Drag-and-Drop einfach zu bedienen ist. Gründerin Janet Egbers betont neben der professionellen Darstellung der Pferde auch die große Reichweite der eingestellten Angebote, die fairen Preise und die einfache Nutzung der Services auf allen Endgeräten.



„Starke Westfalen bauen starke Zäune.“

- Koppelzaunbau
- Paddockbau
- Verkauf&Montage

BERGER GmbH
Alles rund ums Pferd

www.zaunbau-berger.de info@zaunbau-berger.de Tel. 02508/ 993 287 7 Mobil. 0171/ 533 683 0



Die XP4-Faser für Ihren Reitboden

4 spezielle Eigenschaften besitzt die XP4-Faser;

1. extra Stabilität
2. Wasserdurchlässig und Wasserspeicherung
3. Umwelt unschädlich
4. Bindung mit jeder Sand-Art

Super Qualität weiße Faser für einen bezahlbaren Preis!
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website, unter der deutsche Flagge.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit eine unverbindliche, kostenlose kleine Probe zu beantragen



www.stabon.nl

Führend im Bereich Gummimatten!

SAGUSTU INTERNATIONAL

Ihr Spezialist in den Bereichen: Transport Bodenbefestigung und Stallmatten

www.sagustu.de info@sagustu.de



Fress/Staubbremse & Spass

Für Tiergesundheit und gegen Langeweile...

von Tierkliniken und Osteopathen empfohlen



- Vorbeugung von Koliken
- nz. Staubfreies fressen
- Spieltrieb fördernd
- lange Beschäftigung und Fresszeiten
- keine Pilz- und Schimmelnester
- Futteraufnahme einstell- und steuerbar
- Lebensmittelzulassungstauglich

Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de
info@udoroeck.de



DIE PFERDE APP

Pferde professionell und zuverlässig versorgen

Funklöcher auf der Anlage?
Kein Problem! Die Pferde App ist auch im Funkloch bedienbar.

Genervt von WhatsApp Gruppen?
Wir auch! Die Pferde App hilft Ihnen, diese zu reduzieren.

Keine Lust auf langes Tippen?
Die Pferde App verzichtet so gut wie möglich auf Texteingaben.

Machen Sie vieles für Ihre Einsteller "mal eben" mit, ohne die Leistung abzurechnen?

Die Pferde App hilft Ihnen dabei, einfach und für die Einsteller nachvollziehbar Zusatzleistungen anzubieten, abzurechnen und somit mehr Umsatz zu machen.



+49 228 42955245
info@diepferdeapp.de
www.diepferdeapp.de

JETZT KOSTENLOS TESTEN!



GROHA
GROPPER HALLEN

WWW.GROHA.DE



Ihre individuell geplante Halle zum Preis einer Systemhalle

Pferdehaftpflicht Versicherung	Zuchtstuten	ab € 19,90	Operationskostenversicherung für
Reitpferde inkl. Fremdreiter	Schul/Verleihpferde	€ 140,44	Pferde € 9,56 & Hunde € 12,30
Jährling / Fohlen	Pensionspferde	€ 26,99	Betriebshaftpflichtversicherung für
Gnadenbrotpferde	Reitlehrer/-in	€ 77,24	landwirtschaftliche Betriebe, Reiterhöfe,
Pony / Kleinpferde	Hundehaftpflicht	€ 33,69	Pferdepensionen & Pferdezuchtbetriebe
G & P Versicherungsmakler	Tel.: 030 / 34 34 61 61		www.GUP-Makler.de

Saatwinkler Damm 66 - 13627 Berlin

Paddock-Bau

VON MATSCHPFÜTZE ZU TRAUMPADDOCK

Auslaufflächen in klein und groß sind die Voraussetzung für Pferdehaltung.

Damit sie die Anforderungen an die Pferdehaltung erfüllen, sollten sie befestigt und gleichzeitig leicht zu misten sein. Auch der Wasserschutz ist ein wichtiger Faktor. Wir haben mit **Alexandra Jurr** von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und **Ulrike Struck** von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen über das Thema Paddockbau gesprochen.



Auslaufflächen werten eine Reitanlage auf – egal ob vorgelagert vor einer Box, als freistehender Einzelpaddock oder Gruppenauslauf. Für Einsteller wirken sie zweifellos attraktiv, weswegen sich eine Investition häufig lohnt. Im Vergleich zu Fensterboxen lassen sich Paddockboxen in vielen Regionen besser vermieten. Ulrike Struck von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen nennt weitere Vorteile von Paddockboxen: „Die Pferde können außen besser mit den Nachbarn kommunizieren über direkte Kontakte, da die in den Boxen vorhandenen Gitterstäbe zumindest im oberen Bereich fehlen. Außerdem genießen Pferde die unterschiedlichen Klimareize wie Wind, Sonne, Regen. Dadurch wird das Immunsystem gestärkt.“ Alexandra Jurr von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen gibt zu bedenken: „Ob Paddocks nachträglich vor eine Box gebaut werden sollten, ist letztendlich eine Frage des individuellen Konzepts und des Preises. In manchen Fällen, können anstelle der Kleinpaddocks vor der Box auch separate große Paddocks eine sinnvolle Möglichkeit sein. Dort können die Pferde in Gruppen alle Gangarten ausleben.“

Der Untergrund entscheidet

Pferde werden in ganz Deutschland gehalten, aber nicht alle Regionen bieten in Sachen Untergrund die idealen Bedingungen für einen Paddock. Während ein kiesiger Untergrund eine kleine Drainageschicht mitbringt, kämpfen Betriebe mit moorigem Untergrund mit Pfützen und feuchten Stellen. Ulrike Struck rät: „Bei moorigen Böden kann ein Bodenaustausch notwendig sein oder man versucht über eine Drainage die Bodenstruktur zu verbessern. Hier kommt häufig ein Drei-Schichten-Aufbau zum Einsatz.“ Ist der Untergrund eher sandig, empfiehlt die Expertin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, den Untergrund zu planieren und mit Paddockplatten zu versehen. In jedem Fall sollte ihrer Meinung nach ein Experte hinzugezogen werden, um die ortsspezifischen Eigenheiten einzuschätzen. Das gilt besonders für hügeliges oder abschüssiges Gelände. Egal ob kleiner Paddock oder großer Auslauf, bevor es beim Bau losgeht, sollten sich Betriebsleiter

IPCam

Ihr Pferd immer im Blick!



Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel
Albert Kerbl GmbH Felizenzell 9
84428 Buchbach, Germany www.kerbl.de

 **KERBL**



Die HIT-Aktivstallmatte Top Clean vereint Barhuffreundlichkeit, Stabilität und maschinelle Reinigungsmöglichkeit. Aufgrund der Formgebung und Stabilität kann sie sowohl mit als auch ohne Unterbau verwendet werden.

HIT-Aktivstall



Stabile Holzzäune sind eine beliebte Variante im Paddockbau und auch für kleine Ausläufe geeignet, wie hier auf Gut Degenhof.



Nebeneinanderliegende Paddocks, wie hier auf dem Seehof, bieten ihren Bewohnern neben Klimareizen auch die wertvolle Möglichkeit zu Sozialkontakt.

Pferdebetrieb (2)

hinsichtlich Baugenehmigung und Auflagen bei der zuständigen Behörde informieren.

Wohin mit dem Wasser?

Darin sind sich die meisten Betriebsleiter, die einen Paddock planen, einig: Das Wasser sollte nicht auf dem künftigen Auslauf stehen, damit sich keine matschigen Stellen bilden. Denn die Bodenbeschaffenheit nimmt großen Einfluss auf den Bewegungsapparat der Pferde. Matsch ist dabei eher unbeliebt. Die Leitlinien zur Haltung von Pferden unter Tierschutzgesichtspunkten halten fest: „Gesundheitliche Nachteile wie Strahlfäule und Mauke entstehen, wenn die Tiere andauernd und über einen längeren Zeitraum ausschließlich auf einem mit Exkrementen vermischten morastigen Boden gehalten werden. Auch das Ruheverhalten kann bei (stau)nasser oder tiefgründiger Bodenbeschaffenheit beeinträchtigt werden.“ Wasser und Matsch müssen weg.

Das „wohin“ ist entscheidend für die zuständigen Behörden, wie Alexandra Jurr von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen weiß. Sie erklärt: „Wir brauchen künstlich befestigte Auslaufflächen mit einem entsprechenden Unterbau. Das kann, je nach Behörde, eine oberflächliche Entwässerung oder eine Drainage sein. In der Regel sollte das Ab-

wasser der Paddocks heutzutage aus Wasserschutzgründen nicht einfach nach unten ins Erdreich, sondern auf benachbarte, mit Pflanzen bewachsene, Flächen umgeleitet werden, oder es muss aufgefangen und wie Gülle ausgebracht werden.“ Je nach Region und zuständigen Bauvorschriften können die Wasser- und Bodenschutzmaßnahmen unterschiedlich ausfallen. Alexandra Jurr ergänzt: „Ziel ist es, den Unterboden nicht mit zu vielen Nährstoffen anzureichern. In einigen Fällen kann eine angrenzende Grünfläche diese Nährstoffe problemlos auffangen. Den Behörden ist wichtig, dass die Auslaufflächen auch die umwelttechnischen Auflagen erfüllen.“

Anforderungen an eine Bodenbefestigung

Bei der künstlichen Befestigung von Paddocks sind verschiedene Varianten praktikabel. Um eine geeignete zu finden, muss vorab die Nutzung und die Größe des Paddocks geklärt werden. Soll es ein großer Auslauf sein, auf dem die Pferde galoppieren und spielen können? Dann empfehlen die Leitlinien eine rechteckige Form, um den Bewegungsanreiz zu erhöhen. Eine Größe von mindestens 150 m² ist für zwei Pferde nötig und weitere 40 m² pro zusätzlichem Pferd. In der Praxis sind aber durchaus auch größere Abmessungen zu

finden. Der Untergrund muss dann so gestaltet sein, dass die Pferde alle Grundgärten darauf ausüben können. „Hier wird manchmal mit dem Drei-Schicht-System gearbeitet, das heißt, es gibt eine Trag-, eine Trenn- und eine Trettschicht. Dafür sollte auf jeden Fall der Rat einer Fachfirma eingeholt werden“, rät Ulrike Struck. Andere Paddockplatten könnten auch ohne das Drei-Schicht-System verlegt werden, ergänzt sie. Eine Voraussetzung dafür ist allerdings ein wasserdurchlässiger Boden.

Ein Kleinauslauf, der direkt an der Box angrenzt, sollte über mindestens die Maße (2 x Wh)² verfügen. Für ein Stockmaß von 1,68 m bedeutet das rund 11,29 m². „Bei dem Paddock vor der Box sollte der Boden rutschfest, stabil und leicht zu reinigen sein. In Frage kommen z. B. Betonverbundsteine, Rasengittersteine, Gummimatten oder Paddockplatten“, sagt Ulrike Struck. Sie weist außerdem darauf hin, dass es bei Rasengittersteinen zum Verlust der Hufeisen kommen kann und empfiehlt das DLG-Merkblatt „Gestaltung von Pferdeausläufen“ für weitere Informationen.

Wer große oder kleine Paddockflächen maschinell abmisten möchte, z. B. mit einer Gummilippe, einem speziellen Abmistergerät oder einer Schaufel, sollte darauf achten, dass der Untergrund befahrbar ist. Auskunft darüber können die Hersteller geben.

Außerdem muss bei der Wahl der Befestigungsvariante bedacht werden, wie sich das Material bei Frost und Nässe verhält. Rutschige Flächen gilt es hier zu vermeiden.

Zäune

Ein besonderes Augenmerk gilt der Umzäunung von Paddocks. In vielen Zaun-Fragen der Pferdehaltung fällt die Wahl auf Elektrozäune. Besonders bei kleinen Paddocks sind sie aber nicht die geeignete Lösung. Weil die Pferde vor elektrischem Strom zurückschrecken, reduziert er die verfügbare Fläche. Diese ist jedoch meist kostbar. Ulrike Struck ergänzt: „Ein Elektrozaun sollte keine Verwendung finden, da bei dieser Zaunart die Möglichkeit der sozialen Kontakte für die Pferde eingeschränkt wird.“ Eine bessere Wahl sind laut der Expertin der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für Kleinausläufe stabile Festzäune, zum Beispiel aus Holz oder Kunststoff sowie Metallrohre. „Für die großen Paddocks kann auch eine stabile und gut sichtbare Elektroinzäunung Verwendung finden“, ergänzt sie.

Die Leitlinien zur Pferdehaltung sehen für die Zaunhöhe 0,75 x Widerristhöhe vor. Der Abstand der Pfähle sollte je nach Zaunmaterial 260 bis maximal 500 cm betragen. Je nach Risikobereich sollten zwischen zwei und vier Querabgrenzungen angebracht werden. Die erste sollte zwischen 40 und 70 cm über dem Boden liegen, die weiteren Querabgrenzungen im Abstand von je 40 bis 70 cm. Abhängig ist

dieser Wert von der Zaunhöhe und Größe der Pferde. Liegt der Paddock in einem Gebiet, in dem Wolfsrudel leben, sollte die unterste Querabgrenzung bei ca. 20 cm liegen.

Für Kleinausläufe vor Boxen gilt normalerweise, dass sie mit der Boxentür zum Stall verbunden sind. Laut Leitlinien sollten bei einer hälftig zu öffnenden Boxentür die Höhe der unteren Hälfte der Tür 0,8 x Widerristhöhe betragen. Ansonsten finden sich bei Kleinausläufen vor Boxen häufig keine Türen. In einigen Fällen können zusätzliche Tore, die nach außen zeigen, sinnvoll sein. Zum Beispiel, wenn in einer Notsituation wie einem Brand, die Pferde schnell herausgelassen werden müssen. Die Türbreite sollte generell mindestens 1,20 m breit sein, bei Ponys mindestens 1,10 m.

Fazit

Naturflächen sind zwar für Pferde und ihren Bewegungsapparat als Training willkommen, bei starker Beanspruchung führen sie in Verbindung mit Regen jedoch meist zu Matsch, sodass Ausläufe in der Regel befestigt werden müssen. Dazu stehen verschiedene Varianten zur Verfügung. Welche für die spezifischen Gegebenheiten geeignet sind, hängt unter anderem von der Größe, der Nutzung und nicht zuletzt auch vom Untergrund ab. Ein weiterer wichtiger Faktor beim Bau von Paddocks sind die Anforderungen an den Umwelt- und Wasserschutz. 🐾

JANA RIEMANN ///

Unsere Experten



Alexandra Jurr ist Beraterin für Pferdehaltung in der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen. Sie berät unter anderem in den Bereichen Betriebsführung und Bauvorgaben, Haltung, Fütterung, Einsatz von Technik und vieles mehr. Mehr Informationen gibt es unter:

www.landwirtschaftskammer.de



Ulrike Struck ist Fachreferentin Pferdezucht und -haltung in der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Sie berät unter anderem rund um die Themen Pferdehaltung, -zucht und -fütterung. Außerdem zum Thema Quereinstieg Pferdewirt/in und zum Arbeitskreis für Pensionspferdehalter.

www.lwk-niedersachsen.de



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khb-heuschmid.de



Cavaletti - Alu-Ständer
Trainings- / Turnier- und
Werbhindernisse
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel



Mobile + leichte Geländehindernisse

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau

Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksler u. Fasern
Bahnpfleegeräte

equi
TERR[®]
PROFESSIONAL XXL

Professionelle Reitplatz-
und Paddockbefestigung
für Dressurplätze - Springplätze
Longierplätze - Westernböden.



Allwetter-Paddocks für entspannte und zufriedene Pferde.



Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik Eigenleistung leicht gemacht.



Lasergesteuerter
Einbau gewähr-
leistet ein perfektes
Ergebnis.

Susanne Machan
Ihr heißer Draht zu
EquiTERR
Tel: 08232/5003-50
susanne.machan
@ritter-online.de



Fotobagentur Dill

Spezialist für Hallen-
und Reitplatzsanierung

TIPPS UND RATSCHLÄGE DER HERSTELLER

Berger Zaunbau - Theo Berger

„Wenn es um einen separaten Paddock (also nicht an der Box) geht, ist ein Mindestmaß von 1,40 m sinnvoll. Letztendlich hängt es aber auch immer von der Größe und Art der Pferde ab. Je nach Größe des Paddocks machen abgeschrägte Ecken Sinn. Wichtig ist eine stabile Einzäunung, inklusive passender Verstromung, die Verbiss und das Durchstecken der Köpfe verhindert.“



Ecora - Walter Heim

„Wiese und Matsch können durch Bewegung zu Sehnenschäden führen; ist der Untergrund zu hart, schädigt das möglicherweise die Gelenke. Deshalb ist eine Lösung gefragt, die den Matsch fernhält. Mit Ecoraster sinken die Pferde nicht in den Untergrund ein, gleichzeitig ist die Fläche durch das Material Polyethylen elastisch und federnd. Die Reinigung ist einfach, denn man kann die Ecoraster mit einer Gummilippe oder einer Schaufel oder einem Mistboy abmisten.“

Für die Ecoraster spricht außerdem, dass sie die Fläche zwar befestigen aber nicht versiegeln. Der Unterschied ist vor allem baurechtlich relevant und man muss keine Abwassergebühren bezahlen. Das Wasser wird einfach nach unten durchgelassen. Je nach Untergrund und Belastung kann man die Ecoraster auch ohne Unterbau verlegen. Wenn man die Elemente nicht mehr benötigt, zum Beispiel wegen eines Umzugs, kann man sie auch ausbauen und an einer anderen Stelle wiederaufbauen. Das ist zwar nicht ganz einfach, denn die Ecoraster sind so konzipiert, dass sie ineinandergreifen und sich verhaken, aber es ist möglich.

Die Ecoraster sind das Original und bestehen aus gereinigten Verpackungs- und Industriefolien. Das Material Polyethylen LD ist ein hochwertiger Kunststoff und kein Mischkunststoff. Zusätzlich arbeiten wir nur noch einen UV-Stabilisator ein, um sie gegen Sonneneinstrahlung resistent zu machen. Somit sind die Ecoraster temperaturbeständig von -50 bis +90° C. Aufgrund ihres Werkstoffes sind die Ecoraster sehr resistent, z.B. gegen Desinfektionsmittel und Keimstoffe im Pferdemist.“

www.ecora.de



Hübner-Lee - Nicole Hübner

„Eine tiergerechte Gestaltung von Bodenbefestigungen für Pferde ist eine essentielle Voraussetzung für gesunde Pferde und auch ihrer Hufe. Auf matschigen und dadurch oft stark bakteriell belasteten

Paddocks lassen Hufkrankheiten wie Mauke oder Strahlfäule nicht lange auf sich warten. Um langfristig Hufkrankheiten vorzubeugen, sollten die Hauptbewegungs- und Aufenthaltsflächen der Pferde trocken, stoßdämpfend und im Optimalfall vielseitig in ihrer Oberflächenbeschaffenheit sein. Das TTE-System bietet einen speziellen System-Aufbau, der eine ideale Entwässerung sicherstellt und elastisch und dadurch gelenksschonend wirkt. Es sind vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten mit nur einem Gitter realisierbar. Die Befüllung der Kammern sowie die Deckschicht oberhalb der Platten hängen ganz von den unterschiedlichen Nutzungsbereichen und Wünschen der Kunden ab. Neben der gängigen Sand- und/oder Holzhackschnitzel Tretschicht, können auch wasserdurchlässige Pflasterdecken erstellt werden. Hierbei wird TTE mit unserem TTE-Pflasterstein-Grip befüllt. In rutschgefährdeten Bereichen kann der TTE-Soft-Pave, unser Gummistein, flexibel eingesetzt werden.

Die maschinelle Entmistung ist bei weitläufigen Bewegungsflächen nicht mehr wegzudenken, um effizient und ökonomisch zu arbeiten. Für die maschinelle Entmistung empfehlen wir die TTE-Platten komplett oder im Schachbrettmuster mit 50 % unserem TTE-Pflasterstein-Grip und zu 50 % mit Holzhackschnitzeln oder Sand zu befüllen. Generell werden alle unsere Befestigungsvarianten ohne Unterbau gebaut und können trotzdem mit entsprechenden Gerätschaften befahren und maschinell entmistet werden. Eine Win-win-Situation für Pferd und Betreiber.“

www.huebner-lee.de



Regupol - Lena Grosch

„Paddocks sind starker Beanspruchung ausgesetzt – und das ganzjährig. Hier braucht es einen robusten Boden, der auch bei nasskaltem Wetter Sicherheit und Komfort bietet. Lose oder natürliche Untergründe stoßen hier schnell an ihre Grenzen. Für Paddocks empfehlen wir unser Regupol-Verbundpflaster sowie unsere Regupol-Elastikplatten in 2 x 1 m. Beide Beläge sind trittsicher, witterungs- und UV-beständig. Die Gelenke der Pferde werden geschont, Hufe von nicht beschlagenen Tieren nutzen sich nicht ab.“

Angefrorener Mist oder Eisschichten lassen sich mühelos von den Regupol-Böden entfernen und bleiben nicht auf dem Paddock liegen. Unbefestigte, matschige Paddocks gehören der Vergangenheit an. Eine abschließende Tretschicht ist bei unseren Regupol-Elastikplatten und auch beim Regupol-Verbundpflaster nicht notwendig. Das macht unsere Regupol-Paddockböden ausgesprochen wirtschaftlich, denn Nachkosten für die regelmäßige Erneuerung der Tretschicht entfallen. Auch die Pflege gestaltet sich mehr als einfach: Abfegen genügt – und zur Grundreinigung kommt ab und an der Hochdruckreiniger zum Einsatz.“

www.regupol.de

Ridcon - Markus Medick

„Zur Befestigung von Paddocks empfehlen wir ein griffiges und elastisches Gittersystem. Wichtig hierbei ist ein Sicherheitsverbund der einzelnen Platten. Nur so kann gewährleistet werden, dass die einzelnen Gitter fest zusammenhalten und keine Stolperfallen entstehen. Dünnwandige Gitter, wie das Pro-Grid-System, bieten diese Anforderungen. Die elastische Kunststoffmischung bei den Pro-Grid bietet sehr gute Elastizität bei gleichzeitig hoher Belastbarkeit. Die Paddocks können maschinell befahren und gesäubert werden. Pro-Grid-Paddocks können sowohl mit als auch ohne Sandauflage eingesetzt werden.“

www.ridcon.de



Sagustu - Dominique Vigoureux

„Der gesunde Huf im Paddock ist kein Zufall! Sobald der Herbst kommt und es vermehrt regnet, werden die meisten Paddocks matschig, gerade Pferdehalter in Regionen mit lehmhaltigen Böden haben dann oft große Probleme, ihre Paddocks von den Pferdeäpfeln zu befreien, da ein Befahren mit einer Schubkarre oft zur Tortur wird oder die Hinterlassenschaften sich mit dem Naturboden mischen. Der nasse und verschmutzte Boden ist dann

ein hervorragender Nährboden für Strahlfäule, Mauken oder das verlorene Hufeisen.

Bei Paddocks, die im Außenbereich liegen, gilt, dass ihr Boden nicht erheblich bzw. langfristig verändert werden darf. Hier kann man die Fläche wunderbar mit unseren Allroundplatten befestigen. Diese lassen sich direkt auf den Naturboden ohne Unterbau verlegen. Mit einer Sandtrettschicht haben Sie im Nu eine trockene und auch mit Traktor befahrbare Fläche.

Ausläufe, die direkt an den Stallungen liegen oder bei denen ein Unterbau möglich ist, können Sie mit unseren Elastic-Verbundpflastermatten auslegen, hierzu sollten Sie mindestens einen geschotterten und gerüttelten Unterbau haben, dann können die Matten darauf verpuzzelt werden. In der Stärke 43 mm sind diese Matten auch von großen Geräten befahrbar. Ein großer Vorteil hierbei ist, dass Sie keine weitere Trettschicht mehr aufbringen müssen und die Platten auch sauber abkehren können, was gerade bei Allergiker-Pferden ein großer Pluspunkt ist. Auch bei Sportpferden sind diese Matten sehr beliebt, da sie gelenkschonende Eigenschaften aufweisen und selbst bei Regen nicht rutschig werden.

Wenn Sie Ihre Flächen rechtzeitig im Sommer befestigen, haben Sie in der kalten Jahreszeit jede Menge Arbeitszeit gespart und können häufige Winterprobleme am Huf verhindern. Die Befestigung von Paddocks ist eine Investition, die sich tagtäglich wieder bezahlt macht.“

www.sagustu.de



Das Netzwerk
für Pferdeprofis

ak-pferdebetrieb.de

Brandschutz Goebel

Pfarrer-Kraus-Straße 158
D-56077 Koblenz
+49 (0)261 – 20078758
brandschutzgoebel@gmx.de
brandschutzgoebel.jimdo.com



Brandschutzschulungen, ASR A2.2, DGUV 205-023 / bundesweit
Erste Hilfe (Aus-Weiterbildung) – bundesweit
Referent zum Thema Brandschutz Landwirtschaft-/Pferdemessen-/Verbänden
Planung/Organisation/Durchführung von Räumungs- und Evakuierungsübungen
Brandschutz-Check / Mängelermittlung im Brandschutz
Verkauf, Beratung, Wartung/Prüfung, Rauchwarnmelder
Flucht-/Rettungs-/Feuerwehrpläne
baulicher Brandschutz (u.a. Abschottungen, BS-Tür, RWA)
Brandschutzkonzept, -ordnung, externer Brandschutzbeauftragter
Hygiene(-konzept), Schadensservice, Tatort-, Grundreinigung
Elotec (Rauchansaug- Brandmeldeanlagen) - Kooperationspartner

LAUFSTALL-ARBEITS-GEMEINSCHAFT e.V. FÜR ARTGERECHTE PFERDEHALTUNG

Wir beraten
und zertifizieren
Pferdebetriebe.

info@lag-online.de · www.lag-online.de

Reitbahnplaner



Optional mit Lasersteuerung

SOLIS Traktor

26 PS

MTL. NUR
€ 99

Anzahlung € 3000;
Laufzeit 84 Mon.

BASSLER Landtechnik

Tel: 07367 2509

www.reitplatzplaner-profi.de



Fütterungsmanagement

MIT KNOW-HOW UND STRATEGIE FÜTTERN

Die Bedürfnisse von Pferden sind je nach Rasse, Alter, Leistungsstand und Gesundheitszustand unterschiedlich. Deshalb müssen Betriebsleiter ihre Ration individuell planen. Aber braucht jedes Pferd ein anders Ergänzungsfuttermittel?

Fütterungsexpertin und Betriebsberaterin **Dr. Christa Finkler-Schade** (Schade und Partner) gibt in Teil Drei unserer Serie Futter-Spezial Antwort auf diese und weitere Fragen rund um die Fütterungsstrategien von Pferdebetrieben.

Energiebedarf, Nährstoffe und Kauzeit – die Faktoren, die für die ideale Fütterung berücksichtigt werden, sind vielseitig und die Liste noch längst nicht komplett.

Die richtige Ration für ein Pferd muss jedoch noch lange nicht für das andere Pferd passen. Gerade für Pensionsstallbetreiber stellt sich die Frage nach der jeweils individuell passenden Ration und Fütterungsstrategie. Grundsätzlich gilt für die Fütterungsexpertin und Betriebsberaterin Dr. Christa Finkler-Schade: „Betriebsleiter müssen unbedingt über das nötige Fütterungsfachwissen verfügen. Dann müssen sie sich eine fachlich fundierte Meinung bilden und diese auch gegenüber den Kunden vertreten können“. Fehlt dieses Fachwissen, kann das Thema Fütterung ihrer Erfahrung nach sehr schnell zu Unstimmigkeiten, Diskussionen oder gar Streitigkeiten im Stallalltag führen. „Der Betriebsleiter muss vorweg gehen und als fachliche Institution im Stall wahrgenommen werden. Sonst hat man es mit den Einstellern schwer. Für den Stallfrieden ist das überaus wichtig“, betont Christa Finkler-Schade. Auch eine Betriebsberatung kann helfen, objektives Know-how in Form einer externen Beratungsinstanz in den Stall zu bringen.

Wie viele Futtersorten müssen sein?

Zunächst müssen Betriebsleiter abwägen, wie viele Ergänzungsfuttermittel sie anbieten möchten. Auf der einen Seite haben verschiedene Pferde unterschiedliche Bedürfnisse oder die Kunden selbst haben starke Vorlieben. Auf der anderen Seite sollte der Betriebsleiter auch die vorhandene Lagermöglichkeit, die Wirtschaftlichkeit oder die Voraussetzungen der Technik im Blick behalten. Eine Mischung von unzähligen bunten Futtersäcken in der Futter-

kammer kann nicht nur unübersichtlich, sondern in einigen Fällen unnötig sein.

Christa Finkler-Schade rät: „Wie viele Futtersorten angeboten werden, ist stark von den Pferden abhängig. Handelt es sich um Sport- oder Freizeitpferde? Gehen wir davon aus, dass sowohl Sportpferde auf höherem Niveau als auch Freizeitpferde gehalten werden, sollte man ein Ergänzungsfutter mit hohem und eine Sorte mit niedrigem Energiegehalt vorhalten. Zusätzlich sollte man ein Mineralfutter für Pferde anbieten, die wenig oder gar kein Ergänzungsfutter bekommen. Das reicht

in der Regel aus.“ Diese Anzahl passt auch für viele automatische Kraftfutterautomaten in Bewegungsställen. Je nach Modell unterscheidet sich die Anzahl, wie viele Futtersorten gefüttert werden können. Gemein haben sie, dass sie Arbeitszeit in der Beschickung sparen und das Tierwohl fördern, indem sie viele kleine Portionen anstelle von ein oder zwei großen Portionen, vorlegen. Auch in der Box können Kraftfutterautomaten helfen, viele kleine Mengen über den Tag verteilt auszugeben.

Viele Betriebsleiter stellen sich außerdem die Frage, in welcher Form das Er-



Produktionsprozesse von Mischfuttermitteln

Zur Verbesserung der Verdaulichkeit durchwandern die Rohkomponenten (z. B. Getreide, Grünmehle, Mühlenprodukte sowie Mineral- und Vitaminmischungen) einen Verarbeitungsprozess, der für bessere Mischbarkeit, Verdaulichkeit, Akzeptanz und Verträglichkeit sorgen soll. Auch die Lagerstabilität und Hygienisierung sind wichtige Faktoren. Es folgen weitere Schritte. Die Pelletierung ist ein hydrothermisches Verfahren, das hohe Temperaturen und Wasserdampf miteinschließt. Dabei presst eine Maschine das feuchte und gemahlene Mischfutter durch Matrizen. Dadurch bildet sich weniger Staub, die Mischung bleibt erhalten, Stärke wird aufgeschlossen, die Keimbelastung wird reduziert und die geringere Oberfläche verringert das Risiko zu verderben. Die Expansion oder Extrudatation ist ein aufwendiges hydrothermisches Verfahren, das einen höheren Hygienestandard erreicht. Beim Flockieren wird das Futter unter Dampfbehandlung gewalzt, wodurch die Stärke aufgeschlossen wird. Das Poppen dient ebenfalls dem Stärkeaufschluss und geschieht unter Einwirkung heißer Luft.



IHR PFERD STEHT AUF REGUPOL. GANZ SICHER.

Unsere elastischen **REGUPOL Paddockböden** erfüllen die Bedürfnisse von Pferd und Reiter bei jeder Witterung. Sie sind trittsicher, witterungsbeständig und leicht zu reinigen, da keine Tretschicht notwendig ist. Unbefestigte, matschige Paddocks gehören endlich der Vergangenheit an.



Das Heudepot von Hau erlaubt es, zwei Paddockboxen gleichzeitig mit Heu zu versorgen.

gänzungsfuttermittel angeboten werden sollte. Zur Wahl stehen Müslis, Pellets, Flocken oder purer Hafer. „Das hat ein bisschen damit zu tun, welche Kunden man als Einsteller hat. Vor allem aber sollte auch das abhängig von der Philosophie des Stallbetreibers sein. Wichtig ist, dass er seine Entscheidung begründen kann“, sagt Christa Finkler-Schade. Einen weiteren Aspekt müssen viele Betriebsleiter dabei in Betracht ziehen, wie die Betriebsberaterin weiß: „Sicherlich spielt auch der Preis für die Entscheidung eine Rolle. Hafer ist meist

Mineralfutter

Um den Mineralstoffbedarf abzudecken, wird auf überwiegend vitaminisierendes Mineralfutter gesetzt. In ihrer Zusammenstellung unterscheiden sich die Mineralfuttermittel am Markt stark. Um Unter- und Überversorgung zu vermeiden, sollte man sie mit der Gesamtration abstimmen. Wenn die Gesamtration eine Getreidefütterung oder nur einen geringen Einsatz von Ergänzungsfutter vorsieht, ist Mineralfutter in der Regel nötig. Weidepferde sollten ebenso Mineralfutter erhalten. Von Minerallecksteinen raten Experten ab, da ihre Aufnahme nicht gesteuert oder kontrolliert werden kann. So lässt sich die Versorgung der Pferde nicht sicherstellen.

Fehlgärungen im Caecum/Blinddarm

Eine übermäßige Aufnahme von Kohlenhydraten oder schwerverdaulicher Stärke kann zu Fehlgärungen im Dickdarm führen. Dies gilt besonders bei zu hohen Getreidemengen im Verhältnis zu zu wenig Raufutter. Auch die Fütterung von hohen Mengen nicht aufgeschlossener Gerste oder Mais kann zu Fehlgärungen im Caecum führen. Bei zu hoher Aufnahme von jungem Weidegras oder zu hoher Aufnahme von Fruktanen durch Gras mit hohem Fruktangehalt ist ebenfalls Vorsicht geboten.

Fehlgärungen im Caecum sollte der Betriebsleiter durch eine bedarfsgerechte Ration unbedingt vermeiden, denn sie können ernsthafte gesundheitliche Probleme mit sich bringen. Sie können die Darmschleimheithaut reizen, Wasseranreicherungen begünstigen und zum Absterben von Mikroorganismen führen. In der Folge kann der Körper Endotoxine frei setzen, die durch Schleimhautschäden in die Blutbahn gelangen und so Hufrehe verursachen können.

Diese und mehr Inhalte
finden Sie im Online-Kurs
Know-how Pferdefütterung
mit Fütterungsexpertin
Dr. Christa Finkler-Schade unter
www.tier-akademie.de



günstiger als hochwertiges Misch-Müsli. Die verschiedenen Varianten haben aber alle ihre Berechtigung.“ Mehr Informationen zu den Verarbeitungsstadien von Futter finden Sie im Kasten Produktionsprozesse von Mischfuttermitteln auf Seite 29.

Typische Fütterungsfehler

Vielen Freizeitpferden geht es aus Fütterungsperspektive ein bisschen zu gut, weiß Christa Finkler-Schade. Sie hält fest: „Eine energetische Überversorgung der Pferde, gemessen am Trainingsniveau, begegnet mir in der Praxis relativ häufig. Die Pferde nehmen dann stark zu, verfetten und können auch Stoffwechselerkrankungen entwickeln.“ Das Problem: Viele Einsteller überschätzen die Arbeit, die ihr Pferd tatsächlich leistet. „Wenn Freizeitpferde nur zwei bis drei Mal in der Woche ausreiten, vielleicht mit ein bisschen Trab und Galopp, brauchen sie in vielen Fällen kein Ergänzungsfutter. Raufutter und Mineralfutter würde ausreichen“, schildert die Fütterungsexpertin und betont, wie wichtig die Qualität des Raufutters und die entsprechende Futterhygiene ist. „Es gibt leichtfuttrige Pferde, die allein bei der Basisversorgung des Heus über ihren eigentlichen Erhaltungsbedarf kommen. Mit Ergänzungsfutter verstärkt sich diese Überversorgung noch“, erläutert sie weiter. Auch eine Unterversorgung kommt vor, aber nach Erfahrung der Expertin weniger häufig.

Um die Fresszeiten zu verlängern kann spezielle Fütterungstechnik zum Einsatz kommen. Raufen, Heunetze und -automaten sorgen dafür, dass Raufutter weniger häufig vorgelegt werden muss. Dies spart wertvolle Arbeitszeit. Gleichzeitig dehnen sie die Fresszeiten aus. Zudem kann eine saubere Raufe auch die Futterhygiene verbessern. Zusammenfassend ist für eine Fütterungsstrategie das fachliche Know-how des Betriebsleiters essentiell. Als zweiter Schritt gilt es, aufgrund dieses Wissens die Fütterungsphilosophie zu fundieren, um für jedes Pferd eine individuell passende Ration zu gestalten. 🐾

JANA RIEMANN ///



Dr. Christa Finkler-Schade

Die promovierte Agrarwissenschaftlerin ist Expertin zu Themen wie Fütterung, Betriebsmanagement und Aufzucht. Sie ist selbst Reiterin und Turnierrichterin sowie öbv. Sachverständige für Pferdezucht und -haltung und Beraterin bei Schade & Partner. Ihre Schwerpunkte sind: Ernährung (Sport, Freizeit, Zucht), Betriebskonzeptionen, Gestütsmanagement, Haltungskonzepte, Weidemanagement, Aufzuchtfragen sowie Sachverständigengutachten.

HIT-Aktivstall®

100%

Gruppenhaltung ... und alle gewinnen !

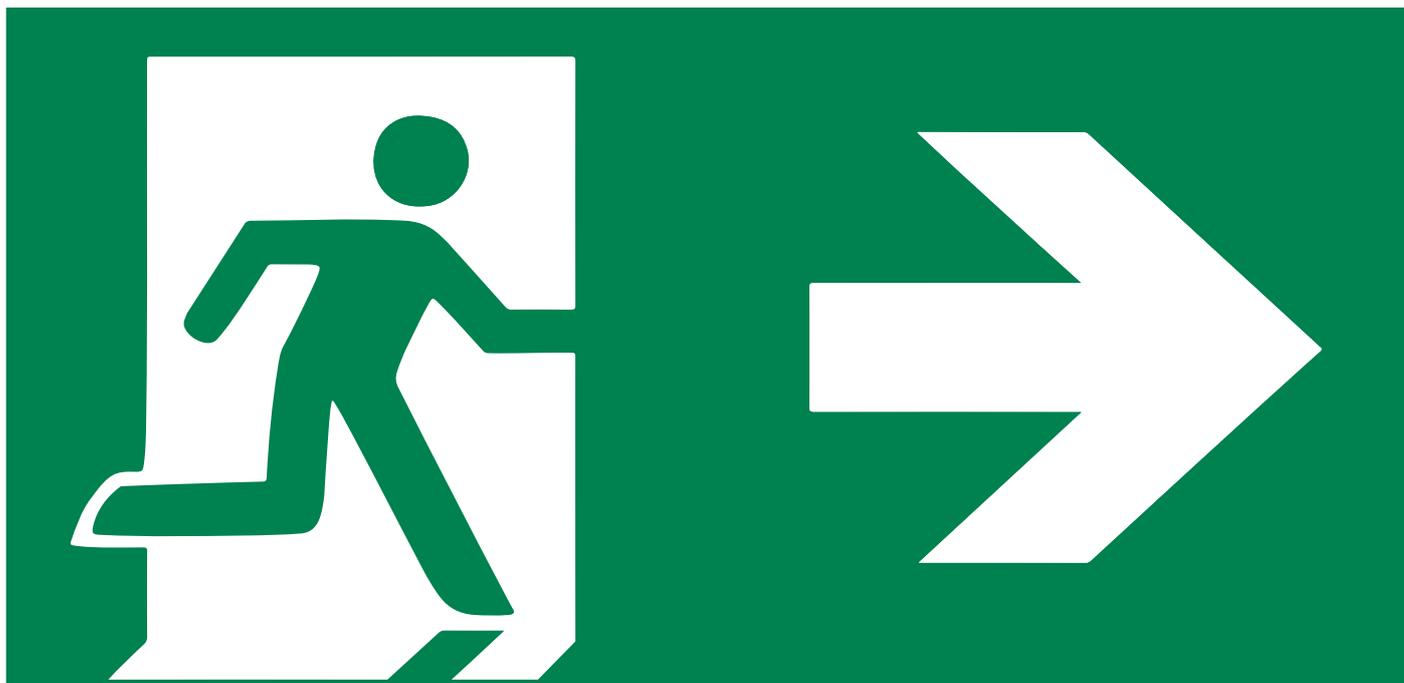


Viele Gewinner
sehen Sie auf der

HIT-Aktivstall®
Facebookseite

E-Mail info@aktivstall.de
Tel. + 49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 0
Fax + 49 (0) 4 81 - 68 37 63 - 10

www.aktivstall.de



Vorsorge für den Notfall

AUF NUMMER SICHER

Aus der aktuellen Corona-Krise lernen wir vor allem, dass sich unverhofft alles sehr plötzlich ändern kann und dass ein Notfall-Plan in der Schublade dann am besten bereits ausgearbeitet ist. Notfallszenarien entstehen dabei meist im Kleinen:

Ein Unfall oder eine Krankheit. Ein Brandfall. All das tangiert nur den einzelnen Betrieb, dafür aber nachhaltig. Wir haben mit Rechtsanwalt **Heiner Klett** über die nötige Vorsorge für die Szenarien Krankheit und Unfall gesprochen.

Außerdem gibt **Holger Goebel** Einblick in den Brandschutz.

Ein Unfall geschieht schnell und kann je nach Schwere alles verändern, eine Krankheit kann das Erledigen gewisser Aufgaben auf Dauer unmöglich machen. Als Betriebsleiter sollte man sich also frühzeitig Gedanken über eine mögliche Vertretung machen. Rechtsanwalt Heiner Klett vom Landesbauernverband in Baden-Württemberg gibt einen wichtigen Hinweis zum Einstieg: „Jeder Betriebsleiter kennt seinen Betrieb und seine Handlungsabläufe. Über viele Routinehandlungen denkt er nicht mehr nach und führt sie einfach aus. Genau diese Abläufe kennt ein Dritter, der plötzlich einspringen soll, aber im Zweifel nicht.“ Das beginnt bei einfachen Dingen, wie der Frage, wo die Schlüssel für Fahrzeuge, Werkstatt oder andere Wirtschaftsgebäude liegen oder wie die Alarmanlagen aktiviert oder deaktiviert werden. Weitere Aspekte, die Klett nennt, umfassen die Notstromversorgung, den Sicherungskasten, die Wasserversorgung oder auch die Heizung: Wo ist sie, für welche Gebäude wird sie verwendet und womit wird sie betrieben?

Verständlich und transparent

Eine verständliche Dokumentation der Arbeitsabläufe und Notfallpläne sind für neue Mitarbeiter ebenso wichtig wie für eine Krankheitsvertretung. Klett rät: „Es ist hilfreich, Listen oder Ablaufpläne zu erstellen, aus denen sich ergibt, welche Maßnahmen wann mit welchen Mitteln erledigt werden. Unterteilen kann man solche Listen etwa in Bereiche wie Management, Fütterung und weitere Tätigkeitspläne.“ Ein Beispiel dafür sei die Versorgung der Pferde im Pensionsbetrieb: Welche Tiere muss das Team wann vollständig oder teilweise versorgen? Welche Pferde werden von den Einstellern versorgt? Welche Futtermittel müssen in welcher Menge für wen bereitgestellt werden? All diese Fragen gilt es transparent zu beantworten und die Informationen aktuell zu halten. Im Bereich der Tätigkeiten ist zu vermerken, welcher Mitarbeiter wann welche Aufgaben im Stall wahrnimmt. Wer ist für Entmistung und Entsorgung verantwortlich und wann? Welche Belegungspläne gibt es für die Hallen- und Koppelnutzung? In wessen Zuständigkeitsbereich fällt die Beauftragung eines Tierarztes und hat diese Person auch alle dafür notwendigen Kontaktdaten?

Die nötigen Papiere

Außerdem muss eine Vertretung wissen, wo sich für den Betrieb und die Kunden relevante Unterlagen befinden. Klett führt aus: „Dazu gehören zum Beispiel Versicherungen, Informationen dazu, welche Güter von welchen Lieferanten bezogen werden oder welche Firmen bei Maschinen- und Geräteausfällen unterstützen können.“ Bei der Verschriftlichung dieses Wissens können Checklisten oder Notfallanweisungen helfen, die die einzelnen Fragen Schritt für Schritt erklären.

Wichtige Unterlagen, die bereitliegen sollten, wenn ein Betriebsleiter durch Unfall oder Krankheit längere Zeit ausfällt, befinden sich idealerweise an einem Ort, der allen im Team bekannt ist. Klett empfiehlt: „Es hat sich bewährt, einen als solchen erkennbaren Notfallordner zu erstellen, in dem alle für den Notfall erforderlichen Unterlagen sind – am besten getrennt nach Sachgebieten. Auch wenn der Betriebsleiter nur zeitlich begrenzt nicht mehr handeln kann, braucht er oder sie wenigstens eine Person, die ihn rechtsgeschäftlich vertreten kann.“ In diesem Fall ist die Erteilung einer Vollmacht im Vorfeld notwendig, beispielsweise in Form einer Generalvollmacht oder Vorsorgevollmacht.

Vollmacht erteilen

Eine Vollmacht kann an eine oder mehrere Personen erteilt werden. Klett erklärt: „Das kann der Partner oder auch volljährige Kinder sein. Wichtig zu wissen ist, dass sie den Betriebsleiter bzw. die Betriebsleiterin nicht automatisch aufgrund der familiären Beziehung vertreten, sondern nur auf Grund einer erteilten Vollmacht handeln können.“ Der Umfang der Vollmacht kann so gestaltet werden, dass der Vertreter entweder alle oder nur bestimmte Rechtsgeschäfte vornehmen kann. „Notwendig dürfte jedenfalls ein Vertretungsrecht insbesondere gegenüber allen Behörden, Versicherungen, Renten- und Sozialleistungsträgern einschließlich der Vertretung bei Gerichten sein.“, gibt Klett zu bedenken. Banken bestehen seiner Erfahrung nach in der Regel auf ihre eigenen Formulare.

Zudem mahnt der Anwalt, auch an Gesundheitsfragen zu denken: „Bei der Vollmachtserteilung sollte man bei der Personensorge an die Bestimmung des Aufenthalts, die Pflegebedürftigkeit, die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht, aber auch an eine Patientenverfügung denken. Die Vollmacht kann auch gesplittet werden: So kann eine Person für die rechtsgeschäftliche und Vermögenssorge verantwortlich sein und eine andere für die beschriebene Gesundheitsvorsorge.“ Sind besondere Vollmachten erforderlich, wie etwa für Online-Antragstellungen, Online-Konten, Homepages und ähnliches, sollte die Vollmacht auch solche Regelungen beinhalten. Zudem ergänzt Klett: „Soll die Vollmacht auch zu bestimmten formbedürftigen Rechtsgeschäften, wie

Handwerkskunst
mit Sachverstand
im Pferdestallbau

Wir nehmen uns Ihren Herausforderungen an und finden das ideale Haltungskonzept für Ihre Pferde. Formschöne und sichere Boxen sind uns hierbei ebenso wichtig wie innovative Ansätze um zum Beispiel Ihre Pferde zu füttern.



HAU
KNOW HAU IT WORKS



PFERDEBOXEN
Für eine moderne, artgerechte und komfortable Pferdehaltung



KORN-MAX
Ihr charmanter Stallhelfer für eine rentable, artgerechte Fütterung

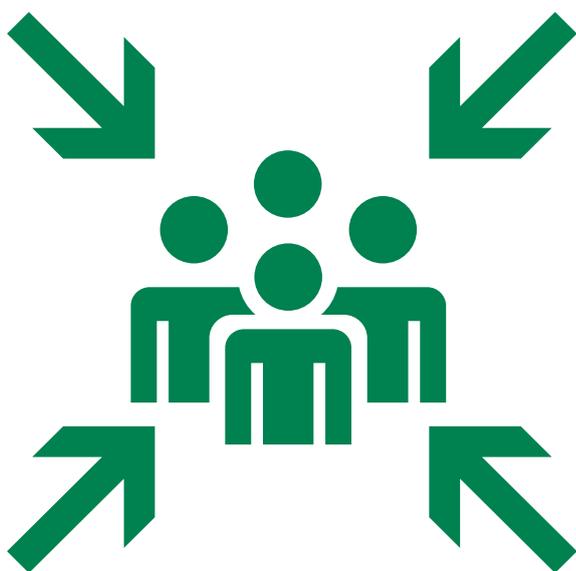


DAS HEUDEPOT
Zur Fütterung von Raufutter im Paddock



DIE HEUKISTE
Zur Fütterung von Raufutter in Pferdeboxenhaltung

WWW.HAU-PFERDESPORT.DE



von Prof. Dr. Gerhard Nowak (Dekan Sport & Management an der IST-Hochschule für Management) zur Mitarbeiterführung

„Kommunikation fördert die Team-Leistung, verhindert Krisen, schafft Schwarm-Intelligenz. Wichtig ist, es, dafür feste Kommunikations-Termine zu vereinbaren. Das Besprochene zu verschriftlichen hilft dabei, dass alle auf dem Laufenden bleiben. Werden Aufgaben nicht so erfüllt, wie sie sollten, könnte die Ursache in einer ungenauen Aufgabenstellung liegen. Deshalb ist es wichtig, bereits zwischendurch zu prüfen, ob die Aufgabe richtig erfüllt wird – nicht erst am Schluss, wenn es möglicherweise zu spät ist. Entscheidend ist auch, die Mitarbeiter mit passenden Tätigkeiten zu betrauen. Oftmals überlastet man die Mitarbeiter oder stellt ihnen die falschen Aufgaben. Drehen Sie einfach den Spieß um: Fragen Sie Ihre Mitarbeiter, welche Aufgaben sie haben wollen und fragen, was passieren muss, damit sie sich motiviert fühlen.“

Wenn es darum geht, eine Vertretung zu finden, ist es die Selbstverantwortung eines jeden, den Mitarbeiter zu wählen, den man auch entsprechend dazu befähigt hat. Man muss ihm oder ihr die laufenden Projekte erklären, Deadlines und Termine müssen in einer Übergabe vermittelt werden. Insgesamt sind Dialog und Beschäftigungsfähigkeit des Mitarbeiters die zentralen Bausteine. Beides lernen Teilnehmer der IST-Weiterbildung „Manager im Pferdesport.“

www.ist.de/sport-und-management/pferd

beispielsweise einem Verkauf von Immobilien berechtigen, muss die Vollmacht notariell beurkundet, mindestens aber öffentlich beglaubigt sein.“

Die Wahl eines Stellvertreters

„Der Stellvertreter tritt, wie der Name sagt, auf Grund einer erteilten Bevollmächtigung an die Stelle des Betriebsinhabers. Dies setzt in allererster Linie ein entsprechendes Vertrauensverhältnis voraus, denn mit einer Vollmacht werden in der Regel weitreichende Kompetenzen erteilt, die zu nicht gewollten oder gemeinten Handlungen führen können“, gibt Klett zu bedenken und ergänzt: „Deshalb sollte auch eine Widerrufsmöglichkeit nicht vergessen werden.“ Neben dem nötigen Vertrauen zeichnet sich eine geeignete Stellvertretung durch Erfahrung, Sachkenntnis und erforderliche Fähigkeiten aus. So müssen die bereits erwähnten Listen und Ablaufpläne der Vertretung ausreichen, um die Aufgaben leisten zu können. Steht keine entsprechend sach- und fachkundige Person zur Verfügung, sollte der Stellvertreter auf dem Betrieb darüber informiert sein, wo er die erforderliche Sachkunde und Unterstützung einholen kann, weiß Klett.

Werden die Aufgaben zeitlich beschränkt übergeben, ist das eine Sache, muss die Nachfolge dauerhaft geregelt werden, eine andere. Wenn der bisherige Betriebsleiter berufsunfähig ist und es einen Nachfolger gibt, der bereit ist und über die nötige Ausbildung verfügt, den Betrieb zu übernehmen, ist eine klassische Übergabe denkbar. „Der Betrieb könnte dann gegen entsprechende Versorgungsleistungen, ggf. Wohnrechte usw. übertragen werden“, schlägt Klett vor. „Voraussetzung hierfür ist, dass entweder der Betriebsleiter selbst noch oder wieder geschäftsfähig ist oder bei Geschäftsunfähigkeit entsprechende Vollmachten vorhanden sind.“ Hat keiner der Familienangehörigen Interesse und kommt auch niemand aus dem Team in Frage, rät Klett alternativ auch zu Internetplattformen, sogenannten Hofbörsen: „Dort können sich Personen finden, die bereit sind, den Betrieb beispielsweise über Rentenkaufverträge zu übernehmen.“

Ist jedoch absehbar, dass die Berufsunfähigkeit der Betriebsleitung nur vorübergehend ist oder wenn mögliche Nachfolger noch nicht volljährig sind, dann kann, je nach Leistungsfähigkeit des Betriebes auch ein Verwalter zum Einsatz kommen. Der Verwalter oder die Verwalterin führt den Betrieb weiter, bis der Betriebsleiter wieder gesund oder der Nachfolger volljährig ist. Als Alternative nennt Klett die Möglichkeit, den Betrieb mittelfristig zu verpachten, wenn es Interessenten gibt. Für weiterführende Informationen verweist Klett auf Broschüren des Bundesjustizministeriums und anderer Ministerien. Der „Notfallcheck“ beispielsweise ist eine Broschüre der Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum in Baden-Württemberg (LEL), steht auf der Homepage der LEL zum Download bereit oder kann in Papierform bestellt werden.

Brände erkennen

Während Krankheit und Unfälle einzelne Mitarbeiter oder Betriebsleiter betreffen, bringt ein Brand auf dem Betrieb das Leben aller Mitarbeiter, Einsteller, Pferde und auch die Finanzen in Gefahr. Ein Experte für Brandschutz ist Holger Goebel von Brandschutz Goebel. Auf die Frage, wie Brände frühzeitig erkannt werden, nennt er die bundesweite Pflicht, Rauchwarnmelder zu installieren, weist aber auch darauf hin: „Rauch-, Linien- und Wärmemelder oder Löschanlagen reagieren erst, wenn Flammen die Decke erreicht haben oder eine Hitze von 60 bis 70 °C im Brandraum gemessen wird. Bis dahin vergehen viele wertvolle Minuten, in denen längst mit Löschmaßnahmen begonnen werden könnte. Meldesysteme,

wie man sie aus Wohnungen und Industrie kennt, bereiten in landwirtschaftlichen Betrieben große Probleme.“ Die Schwelphase eines Feuers kann ein bis zwei Stunden dauern, erst in der darauffolgenden Flammphase steigt die Temperatur rasant an, wenn keine Feuerlöschmaßnahmen erfolgen. Anschließend geschieht alles sehr schnell. Ein weiteres Problem in den Stallungen ist, dass Staub, Feuchtigkeit, Dämpfe oder auch Gase, wie Ammoniak, die Funktion stören und schnell einen Fehlalarm auslösen können. Goebels Erfahrung nach eignen sich Rauchsaugsysteme (RAS) entsprechend besser für Pferdebetriebe.

Erste Schritte im Brandfall

Wenn es brennt, dann steht an erster Stelle, den Notruf richtig abzusetzen und Panik zu verhindern. Auch hier hilft eine Checkliste, die immer greifbar sein sollte – auf Papier, auf dem Bildschirm und im Kopf. Sie enthält die Notruf-Nummer der Feuerwehr (112 oder 0-112), eine genaue Adresse und Beschreibung des Anfahrtsweges und des Brandfalls. „Anschließend ist es wichtig, auf Rückfragen der Leitstelle zu warten und erst dann das Gespräch zu beenden.“, betont Goebel. „Damit im Notfall genau geklärt ist, welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge zu ergreifen sind, sollte an Orten wie Notausgangstüren, Stallungen, etc. eine individuell zugeschnittene Brandschutzordnung aushängen, der alle Handlungsanweisungen zur Brandverhütung, Rettung und Brandbekämpfung zeigt.“

Fluchtwege

Fluchtwege müssen frei begehbar sein und alle Bereiche des Betriebs müssen bei Gefahr schnell auf möglichst sicherem Weg verlassen werden können. Wie Fluchtwege beschaffen sein müssen, gibt der Ausschuss für Arbeitsstätten (ASTA) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in den technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) A2.3 vor. Goebel hält fest: „Im Idealfall soll von jeder Stelle einer Stallanlage in höchstens 35 m Laufweg ein Ausgang ins Freie erreichbar sein. Bei offenen Stallanlagen maximal 50 m.“ Fluchtwege für Tiere führen idealerweise an einen Sammelplatz in Form eines angrenzenden, eingezäunten Paddocks oder einer Weide. „Am besten mit Beleuchtung.“, ergänzt Goebel. Er weiß: „Um ausreichend Platz zu haben, sollte die Breite der als Rettungsweg verfügbaren Stallgasse bei offenstehenden Boxentüren 2 m nicht unterschreiten.“ Des Weiteren müssen Fluchtwege bis zur Sammelstelle hin durchgängig gekennzeichnet sein. 🐾

LISA FREUDLSPERGER ///



Jella Andrea Rottner, Studiengang Pferdewirtschaft B.Sc. an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, hat sich Gedanken zum vorbeugenden Brandschutz in Pferdebetrieben gemacht. Lesen Sie online einen Auszug ihrer Bachelorarbeit:

www.pferde-betrieb.de/top-news/brandschutz-auf-pferdebetrieben-eine-checkliste



PARTNER FÜR IHRE INNOVATIVEN REITANLAGEN



REITHALLEN & PFERDESTÄLLE

Haas Fertigbau GmbH

Industriestraße 8

D-84326 Falkenberg

T +49 8727 18-550

E info@haas-fertigbau.de

www.haas-landwirtschaftsbau.de



besser bauen.

WIR STEHEN JEDERZEIT
GERNE FÜR EINE BERATUNG
ZUR VERFÜGUNG.



Grand River Ranch

Western-Feeling trifft ausgezeichnete Pferdehaltung

Wie verstehen sich Western-Feeling und die Polizei? Ausgezeichnet – jedenfalls im Falle der Reiterstaffel des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und der Grand River Ranch. Die vier- und zweibeinigen Beamten sind Einsteller auf der Anlage von Betriebsleiterin Sabine Eder und genießen – wie viele andere – den besonderen Service, die exzellente Ausstattung und Trainingsbedingungen.



Dezenzte Country-Musik erschallt aus den weißen Lautsprechern der Stallgassen und hüllt die Kulisse zusammen mit dem Schnauben der Pferde und vielen dekorativen Details wie Longhörner und Tier-Fellen in eine authentische Western-Szene. Das Cowboy-Thema begegnet dem Besucher der Grand River

Ranch bereits im Namen und es zieht sich konsequent durch die Anlage. Was sich als Paradies für Western-Reiter und -fans liest, hat auch für Englisch-Reiter einiges zu bieten. Und das beste: Western-Reiter, Dressursportler oder berittene Polizei – auf der Grand River Ranch reiten alle Einsteller nicht nur friedlich nebeneinander, sie profitieren und lernen auch voneinander.

Die berittene Polizei als Freund und Einsteller

Ein Polizeiauto auf dem Hofgelände? Das mag manchen Betriebsleiter einen kurzen Schreck einjagen: Ist etwas passiert? Aber Sabine Eder bleibt ganz gelassen, denn die Beamten der Polizei Rosenheim sind täglich hier und gern gesehene Gäste. Fünf Dienstpferde leben, trainieren und



Hart & trocken



Vredo Schlitzsaat



14 Tagen



Wieder lecker!

Die Durchsämaschinen von **VREDO** sind einfach zu bedienen und machen Pferdeweidern wieder optimal **grün** und schmackhaft. Die Durchsämaschinen streuen den Samen nicht nur auf die Oberfläche, sondern arbeiten ihn in den Boden ein.

NUR das **Vredo**-Doppelt-Scheiben-System kann das.

„Entspannen Sie sich, alles wird wieder grün und schmackhaft!“

+31 (0) 488 411 254
verkauf@vredo.com
www.vredo.de



GülleTracs



Güleschlitzgeräte



Schneidfilter



Durchsämaschinen

Vredo

The fieldcare company



Die 30 m x 70 m große Reithalle ist mit einem Reining-Boden ausgestattet.



Die Boxenfront ist geschwungen und bietet neugierigen Bewohnern, wie Haflinger Sterling, freien Blick auf das Treiben in der Stallgasse.

entspannen auf der Grand River Ranch. Robert Staber ist von der Reiterstaffel des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und trainiert mit seinen zwei- und vierbeinigen Kollegen verschiedene Situationen. Dazu finden sie auf der Western-Anlage alle nötigen Gegebenheiten. Das Geheimnis der Gelassenheit vieler Polizeipferde sind Übung sowie Erfahrung. Kollegen oder andere Einsteller spielen im Training für die Polizeipferde sogenannte Störer, sie werden sowohl akustischen als auch optischen Reizen ausgesetzt.

„Die meiste Zeit unseres Streifendienstes von acht bis neun Stunden pro Tag verbringen wir hier auf dem Gelände“, bestätigt Robert Staber. Denn die Polizeipferde benötigen intensives Training und -unterricht. „Und wir brauchen den Unterricht natürlich auch“, fügt er an. Jederzeit können die Teams der Polizei für ihr Training die Reithalle, den Platz oder das Hofgelände nutzen. Auch ein eigenes Büro steht der Reiterstaffel des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd zur Verfügung. Passend zum Westernstil ist es mit einem „Sheriff“-Schild versehen. Zu den Streifeneinsätzen geht es mit Hängern zu den zugewiesenen Einsatzorten. Dabei sind die Pferde circa zwei bis drei Stunden im Arbeitseinsatz.

Das Stallgebäude

Die Stallgebäude sind, genau wie Reithalle und Bergehalle, von Haas gebaut. Eine Brettstapeldecke im Stallgebäude sorgt für Atmungsaktivität und ein angenehmes Raumklima. 12 cm starke verleimte Platten hat Haas dafür verbaut. „Zu den weiteren Vorteilen zählt, dass Holz Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben kann. Das Stallklima bleibt somit nahezu gleich. Die Dachraumpfetten sind in den beiden Gebäuden mit dem Dach bündig, aus diesem Grund sind keine Hohlräume im Dachraum, wo sich Schmutz ansammeln könnte. Außerdem ist Holz ein regionales Produkt, welches immer wieder nachwächst. Sprich die Reitanlage ist nach sechs Minuten wieder nachgewachsen.“, zählt Xaver Haas von Haas Fertigbau auf. Auch die Brandlast spricht seiner Meinung nach für den Baustoff Holz. Denn sollte ein Feuer ausbrechen, ist die Brandgeschwindigkeit und die damit verbundene Gefahr für Feuerwehrleute einfach zu kalkulieren. Stall, Reithalle und Bergehalle verfügen überhängende Querstreben, die keine Schmutzablagerung ermöglichen.

Die Grand River Ranch verfügt über vier Sattelkammern, die im Winter beheizt sind. In diesen haben die Einsteller Platz für ihre



Die Grand River Ranch wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft“ ausgezeichnet.

Gebäude mit Fußbodenheizung, sodass es auch an kalten Wintertagen ein kuscheliges Ambiente bietet. Das soll künftig durch einen Kamin zusätzlich unterstrichen werden. Eine stilechte Bar und mehrere Tische bieten Sitzgelegenheiten. Zwei Fässer wurden ganz im Westernstil zu Stehtischen umfunktioniert. Zu Feiern und Stammtischen kommen hier Einsteller zusammen, und auch für spontanes Zusammensitzen ist der Saloon ein beliebtes Ziel.

Betriebsmanagement

Die 60 Pferde, die auf der Grand River Ranch leben, erhalten für jeweils 630 Euro in der Paddockbox und 520 Euro in der alten Stallanlage einen gut abgestimmten Service. Das vierköpfige Stall-Team rund um Sabine Eder füttert drei Mal täglich Heu und Kraftfutter. „Uns ist wichtig, dass gerade beim Kraftfutter die Portionen nicht so groß sind“, erklärt Sabine Eder. Außerdem kommen die Pferde täglich auf die Koppel, das gilt auch für die Wintermonate. Je nach Einstellerwunsch sind die Pferde hier allein, zu zweit oder zu viert in einer Gruppe.

Heu bezieht die Betriebsleiterin regional. „Der Bauer macht extra für uns Pferdeheu und verwendet dafür nur den ersten Schnitt. Wir kaufen von ihm das Heu und er nimmt uns den Mist ab,“ erläutert Sabine Eder die Partnerschaft. Zwei Mal täglich mistet das Stall-Team alle Boxen. In der täglichen Stallarbeit ist Maschinenkraft gefragt: Den Transport des Mistes vom Stallgebäude zum Mistcontainer, der vor der Bergehalle aufgestellt ist, übernimmt das Team mit einem Teleskopklader von Manitou und beim Kehren des langen Hufeisenganges kommt eine Aufsitz-Kehrmaschine zum Einsatz.

Die Bergehalle ist ebenfalls mit einem isolierenden Sandwich-Dach versehen.

Sättel sowie Pflegeprodukte. Außerdem sind sie mit einem speziellen Lüftungssystem ausgestattet: „Es sorgt dafür, dass die Luft hier trocken und für das Leder konstant bleibt“, erklärt Sabine Eder. Im Winter heizt das System und sorgt für angenehme Temperaturen. Die Tore des Stallgebäudes und der Halle übernahm – genau wie die Innenausstattung – Röwer & Rüb.

Boxen und Stallausstattung

Die einladende Hufeisenform des Stallgebäudes ist nicht nur optisch ein Hingucker, sie sorgt auch dafür, dass die Pferde der gegenüberliegenden Boxenreihen auf den Paddocks Blickkontakt haben. Dabei ist eine Box 14 m² groß und verfügt jeweils über einen vorgelagerten, gepflasterten Paddock. Gebaut wurden die Boxen ebenfalls von Röwer & Rüb. Über den Stangenzaun haben die Pferde Kontakt zu ihren Nachbarn. „Mir war wichtig, dass sich die Paddocks auch von außen öffnen lassen, für Notfälle“, betont Sabine Eder und zeigt den Tor-Mechanismus, der sich über zwei Riegel bedienen lässt. Die Boxen sind mit Gummimatten ausgelegt, die Einstreu sparen und zusätzlich isolieren. Eingestreut

wird mit Stroh und für Allergiker mit Strohpellets. „Sägespäne sind in der Entsorgung schwierig, die nimmt der Bauer, der unseren Mist abholt, nicht“, gibt Sabine Eder an. Auch die vier Waschboxen der neuen Stallanlage sind mit rutschfesten Gummimatten von Belmondo ausgelegt. Außerdem stehen Pferdesolarien von Röwer & Rüb zur Verfügung.

Komfort für Zweibeiner

Den Pferden soll es im modernen Stall an nichts fehlen, aber auch an die zweibeinigen Einsteller hat Sabine Eder bei der Planung gedacht. Während man in manchen Ställen entweder ein gutes Wegstück zur nächstgelegenen Sanitäreinrichtung zurücklegen muss, oder nur wenig und enge Einrichtungen vorhanden sind, ist auf der Grand River Ranch vorgesorgt. Es gibt im Stallgebäude nach Geschlechtern getrennte Toiletten, genau wie im Reiterstübchen, der hier natürlich Saloon genannt wird. Auch in der Reithalle und der Bergehalle sind Toiletten leicht zu finden.

Zum Verweilen lädt der im Westernstil eingerichtete Saloon in einer gemütlichen Blockhütte ein. Ausgestattet ist das

REITBAHNPLANER

- » für Traktoren, Hoflader, ATV
- » 1,40 m – 3,00 m Breite



KNICKMAX

NEU! Der flexible Helfer mit Knicklenker. Jetzt bestellen!



TEMAX

- » Akku-Dumper mit Power, leichtes Abäppeln der Weide und des Paddock.
- » www.temax24.de



KNEILMANN[®]
TECHNIK FÜR LAND UND HOF



Je nach Buchung bringen die Mitarbeiter die Pferde morgens in die Führanlage. Ab 12 Uhr steht der innenliegende Roundpen den Einstellern fürs Training zur Verfügung.



Im neuen Stallgebäude verfügt jede Box über einen vorgelagerten Paddock.

„Die Bergehalle hat auf der einen Seite eingespannte Stützen, welche Vorteile für die Fundamentierung mit sich bringen. Dies ist eine einfache Lösung, auch bei schwierigen Gegebenheiten.“, erklärt Xaver Haas. Er weist auf ein weiteres praktisches Detail hin: Das breite Vordach gewährt zusätzlich zur großen Lagerkapazität der Bergehalle trockenen Stauraum. Zudem verfügt die Halle über platzsparende Rolltore, die auch große Maschinen durchlassen. Neben Maschinen finden in der Bergehalle aber auch Heu- und Strohballen Platz.

Reithalle und Reitplatz

Fürs Training bieten sich Einstellern auf der Grand River Ranch mehrere Möglichkeiten: Die 30 m x 70 m große Reithalle ist mit einem Reining-Boden sowie einer Cutting-Maschine ausgestattet. Aber auch Englisch- und Freizeitreiter kommen mit dem Boden gut zurecht, wie Sabine Eder versichert. Die Bodenpflege erfolgt mit einem speziell dafür vorgesehenen Bodengerät. Das Prinzip: Gleichzeitig mit Lockern und Glätten der Tretschicht, wird der Boden mithilfe eines Wassertanks, der auf der Maschine sitzt, bewässert.

Fürs Wässern nutzt das Team von Sabine Eder Regenwasser, das in ausgewaschenen Öltanks unterirdisch gesammelt wird. Ins-

gesamt fassen die Lösch tanks 180 000 m³. „Die Wassertanks waren auch Auflage für den Brandschutz, damit wir im Ernstfall genügend Löschwasser zur Verfügung haben“, berichtet Sabine Eder. Auch der Reitplatz (30 x 60 m) ist als Western-Allround-Boden konzipiert, der mit dem aufgefangenen Regenwasser gewässert wird.

Zusätzlich steht die Führanlage von Röwer & Rüb mit innen liegendem Roundpen als Trainingsoption offen. Das Bringen zur Führanlage erledigt Sabine Eder mit ihrem Team morgens je nach Einstellervunsch. „Sie können den Führanlagenservice dazu buchen, entweder wird es monatlich oder wöchentlich abgerechnet“, erklärt Sabine Eder. Ab zwölf Uhr mittags steht der innenliegende Roundpen dann zum Longieren bereit.

Für extra Bewegung sorgen die Allwetter-Paddocks. Besonders im Winter, für die Pferde der alten Hofstätte, die keinen vorgelagerten Paddock an der Box haben und für verletzte Tiere sind sie gefragt.

Das Thema Sicherheit

Die Grand River Ranch bietet mit ihrem Flair nicht nur den idealen Ort, seine Freizeit als Einsteller zu verbringen und sich vom Job zu erholen. Auch neugierige Familien und Pferde-Fans haben die Anlage schnell als

Ausflugsziel entdeckt. Das Problem: Um Pferde anlocken und streicheln zu können, haben manche Besucher die Tiere gefüttert. „Irgendwann sind es mir zu viele Touristen geworden. Die sind teilweise einfach in den Stall gegangen, ohne Bescheid zu geben oder zu fragen. Das war für mich ein Sicherheitsrisiko“, erzählt die Betriebsleiterin. Um den ungebetenen Gästen Einhalt zu gebieten, gibt es nun eine massive Einfahrtsschranke. Alle Einsteller haben eine elektrische Fernbedienung, die ihnen per Knopfdruck die Einfahrt ermöglicht.

Die Anlage ist außerdem komplett eingezäunt. Das hat einen weiteren Vorteil. Sollten die Pferde einmal ausbrechen, können sie die Anlage nicht verlassen, das Risiko ist vergleichsweise geringer und die Tiere sind im Ernstfall schneller wieder eingefangen. Die Stallgassen sind außerdem mit Kameras ausgestattet. Das wirkt nicht nur auf Langfinger abschreckend, im Zweifelsfall würde ihre Tat auch aufgezeichnet.

Der Grund, weshalb Sabine Eder die Kameras installiert haben wollte, ist jedoch ein anderer: „Ich wohne noch nicht auf der Anlage, und kann über die Kameras jederzeit überprüfen, ob es den Pferden gut geht.“ In der Praxis hat sich das auch schon ausgezahlt.

Diese und weitere Erfahrungen hat Sabine Eder auf einer Anlage, die sie als Betriebsleiterin zuvor gepachtet hatte, gesammelt. „Ich wollte immer einen eigenen Betrieb – und die Planungsphase für die Grand River Ranch zog sich 10 Jahre hin. Als der Betrieb auf dem ich mit meinen eigenen Pferden stand, einen neuen Pächter suchte, habe ich die Chance genutzt“, berichtet die begeisterte Western-Reiterin. Weil in der letzten Anlage beispielsweise der Platz für den Hufschmied sehr begrenzt war, hat sie sich für einen Schmiede-Trakt entschieden, der bewusst vom Stallgebäude getrennt ist. Das ist nicht nur aus Brandschutzperspektive ein Vorteil, es sorgt auch für mehr Ruhe.



Die Brettstapeldecke des Stallgebäudes sorgt für ein gutes Raumklima.

Die Hufschmiede ist mit Gummimatten und mit zwei Ständern ausgestattet, in denen auch tierärztliche Untersuchungen stattfinden können.

Nachhaltigkeit und Auszeichnung

Nachhaltigkeit war neben dem Western-Thema ein wichtiger Fokus für die Planung der Anlage. Auch in der Umsetzung zeigt sich Sabines Naturverbundenheit in vielen Details. Das fängt zum Beispiel bei vielen Blühpflanzen an, die Insekten anlocken. Im Stallgebäude lebt eine Schwalbenfamilie und den Bau des Extreme Trails ließ sie verschieben, weil im Gelände eine Hasenfamilie ihr neues Zuhause gefunden hat. Dass sie als Baustoff hauptsächlich auf den nachwachsenden Rohstoff Holz setzen würde, war für sie von Anfang an klar. Auch die Heizung erfolgt ressourcenschonend über eine Holzpelletheizung.

Für ihr vorbildliches Konzept erhielt die Grand River Ranch mit Betriebsleiterin Sabine Eder eine Auszeichnung im Wettbewerb „Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft“ von der Fachberatung für Pferdebetriebe Schade und Partner. 🐾

JANA RIEMANN ///



Betriebsleiterin Sabine Eder

Grand River Ranch

Betriebsleiterin:	Sabine Eder
Mitarbeiter:	4 Vollzeitkräfte
Betriebsschwerpunkt:	Pensionspferdehaltung
Einstellerpreis:	630 Euro (neuer Stall) 520 Euro (alter Stall)
Pferde:	60 (davon 5 eigene)
Haltung:	Paddockboxen und Innenboxen (in alter Hofstätte)
Trainingsmöglichkeiten:	Reithalle (30 x 70 m), Reitplatz (30 x 60 m), Führanlage mit Roundpen
Auszeichnungen:	Siegerbetrieb Stallwettbewerb „Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft“ 2019

www.grand-river-ranch.com

ADVERTORIAL

Röwer & Rüb und die Grand River Ranch

Mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Einrichtung von Pferde­ställen ist Röwer & Rüb heute einer der meist gefragten Stalleinrichter weltweit. Zum Kundenkreis gehören Zuchtbetriebe, Sport­ställe und die Ställe für Ausbildungszentren und Olympische Spiele.

Familie Eder hatte für ihre Reitanlage in Tuntenhausen die Idee, ihren Stall hufeisenförmig anzulegen. Eine Herausforderung, die man in Thedinghausen gern annahm. Marc Poppel, der Röwer & Rüb Kundenberater für Süddeutschland, hat Familie Eder bei der Umsetzung ihrer Pläne begleitet. „Es war ein spannendes und sehr besonderes Projekt.“, sagt Marc Poppel. „Familie Eder hatte klare

Vorstellungen, wollte aber auch eine gute Beratung bei der Stall­einrichtung. Im Zentrum der Reitanlage sollte auch noch eine Führ­anlage entstehen, so dass die Anlage zwar effiziente Arbeitsabläufe ermöglicht, aber dennoch harmonisch und schön ist. Das ist uns gemeinsam gelungen.“, so Poppel weiter. Das wichtigste ist, dass Familie Eder mit dem Ergebnis der einstigen Planungen zufrieden ist. „Wir wollten, dass Pferde und Reiter sich wie zu Hause fühlen. Deshalb haben wir unsere Grand River Ranch mit Partnern gebaut, zu denen wir von Anfang an großes Vertrauen in Qualität und Ver­arbeitung hatten.“, sagt Sabine Eder heute.

Natürlich freut man sich bei Röwer & Rüb, dass Kunden das Unternehmen so positiv wahrnehmen. „Wir legen viele Anstren­gungen in die Weiterentwicklung und stetige Verbesserung unse­rer Produkte und unseres Unternehmens.“, sagt Geschäftsführer Rüdiger Deckert. „Daher erfüllt es uns auch mit einem gewissen Stolz, wenn unsere Kunden das belohnen.“, so Deckert ergänzend.

Die Ausstattung der Grand River Ranch ist in der Tat besonders. 54 Pferde finden in dem teils halbrunden Stall Platz. Vier beheizte Sattelkammern, eine eigene Schmiede, Pferdesolarien an den Putz­plätzen lassen keine Wünsche offen. Familie Eder kann stolz auf dieses Paradies für Pferd und Reiter sein.



Kontakt

E-Mail: info@roewer-rueb.de

Tel.: +49 4204 91400

www.roewer-rueb.de

BELEUCHTUNG & SOUNDSYSTEME



LED-Lichthaus.de
Wir machen Licht, einfach nur Licht dafür aber richtig
Für Industrie - Gewerbe und Sportstätten
T: 0172 906 2425
anfragen@led-lichthaus.de / www.led-lichthaus.de

EINSTREU

199€ /27 Ballen inkl. Fracht und MwSt.
hippo gold
Qualitätseinstreu
webshop@hippogold.com
+49202 947 09123

FUTTER



marstall
Premium-Pferdefutter
marstall-shop.de
marstall.eu
Instagram Facebook

REITBAHNTECHNIK



equotec
Reitplatzpflege leicht gemacht.
Ihre Experten in Sachen Reitplatzpflege!
www.equotec-shop.de

LED LICHT

f. Halle, Platz u. Stall
MUSIKANLAGEN
3D Profi - Lichtberechnung
08636 8079005
www.loibas.de
5 Jahre Garantie
LOI-BAS
Schöner & Heller

**STROHPELLETS
EINSTREU FÜR PFERDE**

P.H.U. STEFANIDIS
+48 539 781 943
strohpellet@stefanidis.pl



MK
AGRAR PRODUKTE
www.MK-Agrarprodukte.de
Wiesensheu, Lang- & Kurzstroh, Luzerneheu für Pferde und Effektspan-Einstreu bester Qualität.
> Made in Germany
> Lieferung europaweit m. geschlossenen Lkw-Zügen
> in Groß- und Kleinballen inkl. kostenloser Futtermittelanalyse
Tel: 0174 - 18 49 735 oder info@mk-agrarprodukte.de
www.mk-agrarprodukte.de

REITPLATZBODEN



BACHER PRODUCTS
Equestrian Systems
Von Grund auf mit dem Pferd verbunden.
www.bacherproducts.de

LUFOLIGHT

KURZENKNABE
LED - Beleuchtung für Reitanlagen
made in Germany
"Natur Dynamik"
Beratung anfordern!
www.kurzenknabe-gmbh.de | 05673 / 4012

FÜTTERUNGSTECHNIK

Futterautomaten für Heu & Müsli!
Staubfrei und gesund zeitgesteuert füttern.
Automatische Heubefeuchtung gegen COB
Zeitgesteuerte Fütterung
www.bb-equipment.de | +49 (0) 2103 - 880667-0

**FÜHRANLAGEN/
LAUFBÄNDER**



Kraft
Horse Walker
Kraft ...bewegt Pferde!
www.kraft-fuehranlagen.de



BOHLMANN REITBÖDEN
Pferd | Mensch | Bohlmann
Reitplatzbau
erfolgreich · begeistert · reiten
+49 (0) 4236 / 9430198
www.bohmann-reitboden.de

LED-Beleuchtung

Reithallen . Industrie . Büro . Sportstätten
NOVADAY
www.novadaynord.de



HAU
KNOW HAU IT WORKS

NUTZFAHRZEUGE



Die Reitsand GmbH
Ihr Reitplatz-Profi
PROFI-REITBÖDEN & PFLEGEPRODUKTE
FÜR LANGLEBIGEN ERFOLG AUF DEM PLATZ UND IN DER HALLE.
www.reitsand-gmbh.de

BEREGNUNG



REITHALLENBEREGNUNG
Hamsterweg 17
D-54550 Dausenroth
Tel.: +49 (0) 6592 - 1733 46
Fax: +49 (0) 6592 - 1733 47
info@bowe-berregnung.de
www.bowe-berregnung.de



Silotec
Rodbacherstr. 24
D-74397 Pfaffenhofen
Tel. +49 7046 9669-0
Fax +49 7046 9669-20
info@silotec24.com
www.silotec24.com



TYM WEIDEMANN
Große Auswahl an Kompakttraktoren
Optimal für Pferdebetriebe
rasplie.de



ecora
Schluss mit Matsch und Schlamm!
Die Reitbodenprofis:
09233 - 71 40 99 0
info@ecora.de | www.ecora.de

DIGITALISIERUNG

DIE PFERDE APP...
DIE EINFACHE ART DES STALLMANAGEMENTS
www.diepferdeapp.de
0160 97208391
info@diepferdeapp.de



Luckylage
Die gesunde Pferde-Heulage
www.luckylage.de

REITBAHNTECHNIK



Equimore
www.equimore.de

Professionelle Reitplatzpflege-Geräte
Made in Germany
floor-care
LS-Lingemann-Systemgeräte, 57368 Lennestadt
Tel.: 02721-7182040, www.floor-care.de

REITPLATZBODEN

Bodenbefestigung mit TTE®-Platten
- extrem belastbar & ohne Unterbau

reitplatzbau.de
pferde-auslauf.de
stallmatten.de

08393 9229-0
HÜBNER-LEE

SICHERHEIT

Ihr Partner für Sicherheits-
Schuhe und Workboots

Hobo™ ALL WAYS WITH YOU

www.hoboshoes.com

STALL- UND HALLENBAU

HBB
REITHALLEN



IHR SPEZIALIST FÜR:

- ✓ Reithallen und Reitanlagen
- ✓ Reitplatzüberdachungen
- ✓ Lager- und Bergehallen
- ✓ Schräg- und Rundbanden

Telefon 082 22-30 66
www.hbb-holzbau.de

STALL- UND HALLENBAU

PROFILBLECHE MADE IN HOLDORF

nordbleche®
Turmtannen 8-9 · 49451 Holdorf

www.nordbleche.de · T 05494-980560

KHB equi TERR®
Karl Heuschmid Benningen

Reitplätze - Paddock
Bodenbeläge
Hindernisse
Cavaletti - Ständer

KHB-Heuschmid.de

Tel: 08331/82519 - info@khb-heuschmid.de

STALL- UND HALLENBAU

REGUPOL

PFERDEBÖDEN

www.regupol.com

hiwo systembau GmbH

BAUEN MIT SYSTEM
BAUEN MIT UNS

Grimmenstein 18 info@hiwo-systembau.com Tel.: 07527/961-330
D-88364 Wolfegg www.hiwo-systembau.com Fax: 07527/961-359

- Reithallen
- Stallanlagen
- Rundhallen
- Mehrzweckhallen...

Bei uns ist ALLES AUS EINER HAND!



Ihr Partner, beim Thema Bauen rund ums Pferd!

Hersteller von Pferdeställen
und Pferdeboxen aus Polen



REMTOR

info@remtor.com
0800-182-5897
Kostenlose Telefonnummer

KNEILMANN T.: 02593/952095-0
KNEILMANN REITBAHNPLANER



www.kneilmann-geraetebau.de

Futterraufen · Reitbahnplaner · Großballenwagen · Futterwagen · Stallküls · Zaunkönig

IHR STARKER PARTNER
Kompetenz in Planung und Ausführung.

- Reithallen
- Überdachungen
- Stallungen

DAUSCH HALLEN

Dausch Hallen GmbH
87733 Markt Rettenbach
Tel.: 08392/9242-10
Fax: 08392/9242-11
www.dausch-hallen.de

Röwer & Rüb
PFERDESORTSYSTEME

Syker Str. 205-213
27321 Thedinghausen
Tel. +49 (0) 42 04 - 91 40 0
info@roewer-rueb.de

www.roewer-rueb.de

Platz-Max



NEU

Effektive Reitplatzpflege
platz-max.com

DS Stahl GmbH
Hallenbau
"Bauen mit System"

27419 Lengenbostel Tel.: 04282 / 594843
hallenbau@ds-stahl.de www.ds-stahl.de

HÖRMANN
Qualität seit 1960



RUDOLF HÖRMANN GMBH & CO. KG
www.hoermann-reitanlagen.com

Mit uns meistern Sie...
...jede Hürde!

120 Jahre
DIETER RÖMMLT
Reithallenbau



Dieter Römmelt Reithallenbau
Wachtküppelstraße 14
36163 Poppenhausen Rhön
Telefon +49 (06658) 96080
www.roemmelt-hallenbau.de

- Reitplatzbau
- Reithallenböden
- Reitbodenpflege
- Paddockbau
- Weidennachsaat mit AERA-vator®
Boden-Tiefenlockerung, -Belüftung und Säen
- Laserplanie
- Reitsande
Quarzsande in verschiedenen Körnungen und Zuschlagstoffe
- Bodenplatten

SKM BAU

74417 Gschwend · Tel. 07972/265059
www.skmbau.de

GROHA
GROPPER HALLEN WWW.GROHA.DE



OPEVAIR

REITHALLEN · STALLUNGEN · REITANLAGEN
REITPLATZÜBERDACHUNG · LONGIERZIRKEL
87733 Markt Rettenbach · +49(0)8392 920-0

KRANEN STAHLBAU
GmbH & Co. KG

- Reithallen
- Mehrzweck
- Industriehallen
- Landwirtschaft
- Sonderkonstruktionen

47665 Sonsbeck · Steinhelde 23
Tel. 02838-1350 · Fax -9343
www.stahlbau-kranen.de

SICHERHEIT

Ihr Partner für Reithelme

EGIDE

www.egide-paris.com
Vertrieb: www.hoboshoes.com

ARBEITSKREIS PFERDEBETRIEB

Das Netzwerk für Pferdeprofis

www.ak-pferdebetrieb.de

MÜLLER

Lichtfirste

- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4m

www.lichtfirste.de
Tel.: 0 42 44 / 88 88 · Fax: 88 77

SONNTAG GmbH
Stalleinrichtungen
Unterbau – Oberbau
Telefon 08330/9405-0
info@sonntag-stallbau.de
www.sonntag-stallbau.de

Branchenführer-Online
unter
www.pferde-betrieb.de

STALLTECHNIK

HAAS
Pferdesport

www.haas-pferdesport.de

STALL- UND WEIDEZUBEHÖR

HAAS
Pferdesport

www.haas-pferdesport.de

STALL- UND WEIDEZUBEHÖR

Hustler Null-Wendekreismäher

HUSTLER
PROFESSIONAL EQUIPMENT

Stets saubere Mähergebnisse
hustler-turf.de

SCHAUER
ACTIVE HORSE SYSTEMS

Ihr Partner für Pferdestall-Systeme!
JETZT KONTAKTIEREN:

D-Nord: Johannes Bacza, T +49 173 3620970
D-Süd: Daniel Kästner, T +49 151 62404840
AT: Herbert Kirchberger, T +43 664 8581924
International: Carola Brandt, T +49 173 3839360

www.active-horse.com

HeuToy
Fress/Staubbremse & Spass

von Tierärzten und Ökologen empfohlen

Für Die Tiergesundheit!

Vorbeugen von:

- Koliken
- Übergewicht
- Stauballergie
- Langeweile uvm...

Udo Röck GmbH
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de
info@udoroeck.de

SAGUSTU
INTERNATIONAL

Führend im Bereich Gummimatten!

- + Puzzlematten + Drainmatten
- + Bodenbefestigungen
- + Anhängerbeläge u.v.m.

www.sagustu.de info@sagustu.de

TeMax
MADE IN GERMANY

Ihr Partner für:

- Beratung
- Verkauf
- Wartung / Ersatzteile

+49 2593 / 95 20 95-0
www.kneilmann-geraetebau.de

KNEILMANN T.: 02593/952095-0

ZAUNKÖNIG
NONSTOP FREIMÄHEN

WWW.KNEILMANN-GERAETEBAU.DE

Futterrüden • Reitbahnplaner • Großballenwagen • Futterwagen • Ställe • Zaunkönig

WEIDEPFLEGE

Platz-Max **HIPPONDUNG**
KOMBIMÜLCHER

Effektive Weidepflege
platz-max.com

STALL- UND WEIDEZUBEHÖR

AKO Elektrozaun
Kompetenz für Ihre Weide

AKO
WEIDEZAUN

www.ako-agrar.de

patura
www.patura.com

Leistung aus Grundfutter

PLOCHER

- Kompostierung im Stall
- PLOCHER-Vitalplan zur Grünlandpflege

www.plocher-pferde.de

Bruno Reich

Reitsport - Zäune aller Art
www.bruno-reich.de 0171-778 4753

made by nature

PeerConcept

Permanenteinstreu

Kostenreduktion im Stall
Beratung: 0 172 - 979 56 15
www.PeerConcept.de

RECHTSBERATUNG

www.pferderechtsanwaelte.de

...wenn Sie Experten brauchen

FARM-SERVANT
maschinelles ausmisten von Paddocks

Tel. 0172/7046013
Mail: info@farm-servant.com
Paradiesweg 1
08297 Zwönitz
www.farm-servant.com

WWW.ROBERT-PFERDEBOXEN.DE

Boxen, Außenboxen, Stalltüren, Fenster

Tel. +49 170 187 2836



Das Netzwerk für Pferdeprofis
ak-pferdebetrieb.de



▲ Web-Talk: Fohlen aufziehen

Das Thema für den nächsten Web-Talk auf unserer Partner-Webseite Tierakademie steht fest: Am Donnerstag, den 13. August um 19 Uhr widmet sich Dr. Christa Finkler-Schade dem Thema Aufzuchtmanagement. Im Rahmen der 30-minütigen Gesprächsrunde thematisiert sie unter anderem die Bedeutung des Weidegangs, die Fütterung und das Absetzen sowie den Umgang zwischen Fohlen und Mensch. Kurz wird es auch um gesundheitliche Aspekte wie Entwurmung und Impfung oder auch den ersten Besuch des Hufschmieds gehen. Anschließend haben die Teilnehmer etwa 15 Minuten Zeit, um ihre persönlichen Fragen zu stellen und miteinander zu diskutieren. Die Veranstaltung findet über die kostenlose Anwendung Zoom statt und ist für Abonnenten des Profi-Magazins **Pferdebetrieb** sowie Mitglieder des **ARBEITSKREIS Pferdebetriebs** gratis. Weitere spannende Web-Talks, mehr Informationen und Anmeldeoptionen finden Sie immer unter:

www.tier-akademie.de



▲ Dinkelspelz-Pellets als Einstreu

Feeldgood bietet Dinkelspelz-Pellets als sparsame Einstreuvariante. Das Produkt eignet sich als Matratzeneinstreu und damit ideal für den Liege- und Offenstallbereich oder in Kombination mit Stallmatten. Die Pellets sind saugfähig, geruchsbindend und produzieren ein geringes Mistvolumen. Die Pellets werden mit Wasser befeuchtet. Nach einigen Minuten zerfallen die Pellets laut Hersteller, sodass sich ihr Einstreuvolumen verdoppelt. Gleichzeitig wird dadurch der Staub gebunden. Wer zusätzlich die Stallhygiene fördern möchte, kann den Pellets effektive Mikroorganismen beimischen. Diese sollen den Ammoniakgeruch und das Insektenaufkommen im Stall vermindern. Ein 25 kg schwerer Sack kostet 9 Euro.

www.ziegelhof-einstreu.de



▲ Hilfe für Anfänger und Fortgeschrittene

Optihand bietet innovative Trainingshilfen für Reitschüler unterschiedlicher Level. Optihand Basis ist ein Festhaltegriff, der sich besonders in den ersten Longe-Stunden eignet. Mit ihm sollen sich Reitschüler sicher fühlen und von Anfang an eine korrekte Hand- und Armposition erlernen. Auch beim therapeutischen Reiten findet Optihand Basis Einsatz. Für fortgeschrittene Reitschüler eignet sich Optihand Evolution. Dabei soll das Fühlen des Bewegungsablaufs und die vorgegebene Haltung helfen, Handfehler zu korrigieren. Auch die Pferde reagieren laut Herstellerangabe meist sehr positiv auf die Tools. Verwendet sollten sie nur während des Trainings werden, für den Dauereinsatz sind die Trainingshilfen nicht gedacht.

www.innohorse.de



▲ Heuraufe von HIT-Aktivstall

Der HIT-Heudosierer Multi ist eine zeitgesteuerte Heuraufe und wird für die bedarfsgerechte Raufutterversorgung sowohl in der Gruppen- als auch Einzelhaltung eingesetzt. Dieses Neuprodukt zeichnet sich insbesondere durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten aus. Der Multi-Heudosierer passt aufgrund seiner Breite von 75 cm in Futterhäuschen, Futterstände und Pferdeboxen.

www.aktivstall.de

IMPRESSUM

FORUM ZEITSCHRIFTEN UND SPEZIALMEDIEN GMBH

Mandichostraße 18 • 86504 Merching
 info@pferde-betrieb.de
 www.pferde-betrieb.de
 Tel. 082 33/381-0 • Fax 082 33/381-212

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Rosina Jennissen

CHEFREDAKTEUR:

Kai Schwarz, DW -164,
 kai.schwarz@forum-zeitschriften.de

STELLVERTR. CHEFREDAKTEURIN:

Jana Riemann, DW -362,
 jana.riemann@forum-zeitschriften.de

REDAKTION:

Lisa Freudlsperger, DW -311,
 lisa.freudlsperger@forum-zeitschriften.de

ANZEIGEN:

Melanie Hahn, DW -524,
 melanie.hahn@forum-zeitschriften.de

Burkhard Müller, Tel. 054 36/9 689800,
 burkhard.mueller@forum-zeitschriften.de

ANZEIGENVERWALTUNG:

Sabine Konhäuser, DW -515,
 sabine.konhaeuser@forum-zeitschriften.de

LESERSERVICE:

DW -333,
 service@forum-zeitschriften.de

Erscheinungsweise: zehnmal jährlich

Jahresbezugspreis für 10 Ausgaben + 2 Sonderhefte:

Print: 74 Euro (inkl. Versand und MwSt.)

Studentenabo Print: 34,50 Euro (inkl. Versand und MwSt.)

ePaper: 67,00 Euro (inkl. MwSt.)

Kombi-Abo Print + ePaper: 95,70 Euro (inkl. Versand und MwSt.)

Verkauf nur im Abonnement.

Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020

LAYOUT: Engel & Wachs, Augsburg

DRUCK: Silber Druck oHG, Lohfelden

© Copyright **Pferdebetrieb** 2020 by
 FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GMBH
 Alle Rechte vorbehalten • ISSN 1437-3866



WISSEN, WAS ZÄHLT
 Geprüfte Nutzungszahlen
 Klare Basis für den Werbemarkt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Nennung der Quelle gestattet.
 Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen geändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder sonstiges Material übernimmt der Verlag keine Haftung.

Gemäß Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Presse vom 7.2.1950 in Verbindung mit § 8 des Bayer. Pressegesetzes wird mitgeteilt: Gesellschafter der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH ist: Ronald Herkert, Kissing.



▲ Düngerausbringung automatisch dokumentieren

Seit 1. Mai sind die Neuerungen der Düngerverordnung 2020 in Kraft. Seitdem müssen Landwirte die Düngemaßnahmen innerhalb von zwei Tagen nach Aufbringen dokumentieren. So müssen sie nachweisen, dass sie die zulässige Nährstoffzufuhr nicht überschreiten. Exatrek möchte eine digitale Lösung anbieten, welche die Arbeit erleichtert. Das neue System verbindet alle Maschinen des Betriebs herstellerübergreifend in einer Plattform. Arbeitsabläufe werden automatisch mittels intelligenter Algorithmen erfasst. Auch die Daten, die kompatible Anbaugeräte teilen, stehen in ausgewerteter Form im Exatrek-Webportal zur Verfügung. Dabei dokumentiert das System die Menge an Wirtschafts- oder Handelsdünger, Pflanzenschutzmittel sowie Aussaatmengen vollautomatisch. Weiterhin werden Kennzahlen, wie z. B. der Kraftstoffverbrauch, die Betriebsstunden der Maschinen oder die Gesamtkosten der Arbeitseinsätze ohne Zutun des Fahrers aufgezeichnet.

www.exatrek.de



▶ Ausbruch- und stilsicher verschlossen

Röwer & Rüb stellt einen neuen Boxenverschluss für Pferdeställe vor. Dieser soll nicht nur mit besonderem Design, sondern auch mit seiner praktischen Handhabung überzeugen. Außerdem ist er so konzipiert, dass selbst trickreiche Houdinis nicht ausbüxen können, da sie den Verschluss spielerisch nicht öffnen können. Mitarbeiter der Materialprüfungsanstalt des Leibniz-Instituts für Werkstofforientierte Technologien testeten den Verschluss, wobei 30.000 Öffnungen und Schließungen simuliert wurden. Ein erwähnenswerter Verschleiß hätte sich daraus nicht ergeben. Die Idee zum neuen Verschlusssystem kam von einem Röwer & Rüb-Mitarbeiter aus der Technik, der damit ein unverkennbares Röwer & Rüb-Design präsentieren wollte.

www.roewer-rueb.de



Mehr als HR, Security und MES!

Unsere Stärken sind:



tisoware.HR

Lösungen für das Personalwesen:
Zeiterfassung, Mindestlohn,
Kurzarbeit, Personaleinsatzplanung,
DSGVO und mehr



tisoware.SECURITY

Lösungen für Ihre Sicherheit:
Zutrittssicherung, Video-Analyse,
Besucher- und Ausweis-
management und mehr



tisoware.INDUSTRY

Lösungen für Ihre Fertigung
und Produktion:
BDE/MDE, Feinplanung,
Produktionsdaten-Analyse und
mehr



tisoware.HEALTHCARE

Lösungen für Soziale Dienst-
leistungsunternehmen:
Dienstplanung, Zeiterfassung,
Kostenbudgetierung und mehr

Ihr Partner – auch für den Reitsport

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen
für Unternehmen, Vereine und Institutionen.

Sprechen Sie mit uns!

tisoware[®]



myFeeders

Futterautomaten für Pferde

Die artgerechte Pferdefütterung.

Pferde sind von Natur aus Dauerfresser. Gibt man Ihnen über den Tag verteilt nicht genügend kleine Rationen Futter, kommt es zu einer Überproduktion an Magensäure. Dies kann zu erheblichen Magenproblemen führen. Auch große Mengen Kraftfutter sollten vermieden werden, da Futterneid, Gier und Stress dazu führen, dass das Futter zu schnell heruntergeschlungen wird. Kolik, Schlundverstopfung, Verdauungsstörungen und Magengeschwüre sind nur ein paar Beispiele der möglichen Folgen einer nicht artgerechten Fütterung.



ab 549,00 €



Die Vorteile auf einen Blick.



Kleine, häufige Rationen beugen u.a. Koliken, Geschwüre, Verdauungsstörungen, Magenschleimhautentzündungen und Schlundverstopfung vor.



Futtereinsparung - durch kleine Rationen kommt es zu weniger Verschwendung.



Geringere Personal- und Tierarztkosten.



Mehr Ruhe im Stall und Beschäftigung für die Pferde.



Zeitersparnis und die Möglichkeit mal auszuschlafen.



Transponder-, app- und zeitgesteuert.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beraten Sie gerne.